



STIFTERVERBAND



KI-Campus

Die Lernplattform
für Künstliche Intelligenz



KI-CAMPUS 2.0

KURZBERICHT

TEIL I

Stifterverband

FKZ: 16DHBQP056

Projektlaufzeit: 01.01.2023 – 31.12.2024

Projektleitung: Florian Rampelt
(florian.rampelt@stifterverband.de)

I. Ursprüngliche Aufgabenstellung und Stand der Forschung

Unsere Vision:	Eine KI-kompetente Gesellschaft.
Unsere Mission:	Wir stärken KI-Kompetenzen durch innovative, digitale Lernangebote.

Übergreifend fokussierte sich das Projekt KI-Campus 2.0 im Teilvorhaben des Stifterverbandes auf die Entwicklung und Erprobung nachhaltiger Umsetzungskonzepte für den KI-Campus (www.ki-campus.org) mit offenen Lernangeboten, Communities & Technologien für Wissenschaft und Praxis.

Der Stifterverband als Verbundkoordinator verantwortete mit einer Geschäftsstelle in Berlin die übergreifende Zielsetzung. Umgesetzt wurde das Projekt KI-Campus 2.0 gemeinsam mit einem Konsortium aus 8 weiteren Konsortialpartnern: HU Berlin, FernUni Hagen, DHBW, Charité, DFKI, HPI, Neocosmo & mmb Institut. Übergreifender Fokus und Aufgabenstellung waren dabei:

- 1) Der Aufbau und die Erprobung von kooperativen KI-Innovations- & KI-Bildungsökosystemen auf unterschiedlichen Ebenen (Region, Land, Bund, EU).
- 2) Die Förderung von Wissen, Kompetenzen & Werthaltungen zu KI mit dem KI-Campus.
- 3) Die Stärkung anwendungsorientierter KI-Kompetenzen durch passgenaue Formate.
- 4) Die Flexibilisierung von Bildungswegen und Ermöglichung von Bildungschancen durch innovative Lernangebote & Qualifizierungsformate.
- 5) Der Wissenstransfer zu KI & digitaler Bildung in regionalen & fachspezifischen Netzwerken.
- 6) Die Verbesserung der Qualität und Wirksamkeit von digitaler Bildung durch den Einsatz von Open-Source-Anwendungen und KI-Technologien.

Die zunehmende Bedeutung der Stärkung von KI-Kompetenzen (Almatrafi et al., 2024, Rampelt et al. 2022) nahm insbesondere aufgrund der technologischen Entwicklungen im Bereich generativer KI ab Ende 2022 eine zusätzliche Dynamik auf (Bozkurt, 2024). Auch auf die Hochschulbildung hatte dies maßgebliche Auswirkungen (Bond et al., 2024). In Europa wird die Bedeutung von KI-Kompetenzen im Umgang mit KI-Systemen nicht zuletzt durch den EU AI Act (Europäische Union, Verordnung (EU) 2024/1689, 2024) betont und hervorgehoben. Digitale Lernangebote wie die frei verfügbaren und offenen KI-Campus-Kurse liefern hier einen relevanten Beitrag und dienen als Grundlage für die Integration von KI-Lernangeboten auf akademischem Niveau (Mah et al. 2020; Mah & Torner, 2022). Im Projekt diente die anwendungsorientierte Erprobung der Weiterentwicklung und Mitgestaltung des europäischen Diskurses zu digitalen Bildungsnachweisen u. a. in Form von Micro-Degrees (Flasdick et al. 2022, 2023). Eine weitere Schwerpunktsetzung sah die Integration und das Hosting eines Moodle-LMS in das KI-Campus-Lernökosystem um eine noch bessere Integration in Hochschulen u ermöglichen. Bestehende Lösungen für Schnittstellen und Datenaustausch basierten dabei auch auf Entwicklungen mit dem openHPI und weiteren großen Lernplattformen (Ebner et al., 2023).

II. Ablauf des Vorhabens

Das Teilvorhaben des Stifterverbandes bestand aus zwölf Arbeitspaketen (AP). Der Stifterverband verantwortete dabei sowohl die übergreifende Verbundkoordination sowie auch einzelne Arbeitspakete hauptverantwortlich: (Geschäftsstelle (AP1), Öffentlichkeitsarbeit (AP2), Digitale Lernangebote (AP3), Lernangebote für Lehre & Praxis (AP4), Digitale Bildungsnachweise (AP5), Fach-Communities (AP6), Community of Practice: Digitale Lernangebote und OER (AP7) und Regionale KI-Campus-Hubs (AP 12).

Der Ablauf ergab sich dabei aus einer im Konsortium abgestimmten Aufgabenplanung mit unterschiedlichen Verantwortlichkeiten. Maßgebliche Meilensteine sind im Folgenden dargestellt:

Meilensteine 2023

Q2

- ✓ Ein neuer Beirat ist identifiziert und akquiriert
- ✓ Mind. 1 Mio. Videoaufrufe wurden über YouTube generiert
- ✓ Konzepte & Vorarbeiten für Signature-Kurse sind abgeschlossen
- ✓ Entwicklung und Evaluation von fach- und medien-didaktischen Anforderungen für unterschiedliche Ziel- und Nutzergruppen ist abgeschlossen
- ✓ Konzeption von Verfahren für Tests, Prüfungen und Assessments liegt vor
- ✓ Fachcommunities Medizin & Schule sind neu aufgestellt und aktiv
- ✓ Ambassador-Programm liegt vor und ist initiiert
- ✓ Publikationen für den KIC 2.0 sind geplant und eine veröffentlicht

Q4

- ✓ Mind. 10 neue Partnerschaften sind initiiert
- ✓ Mehr als 10.000 Follower der Social-Media-Kanäle des KI-Campus
- ✓ Konzeption didaktischer Support- und Beratungsorganisation
- ✓ Zertifizierte Fortbildungen mit dem KI-Campus sind pilotiert
- ✓ Szenarien der Anrechenbarkeit sind identifiziert
- ✓ Mind. 2 weitere Fachcommunities sind definiert und initiiert
- ✓ Mind. 4 (digitale) Veranstaltungen sind kooperativ umgesetzt
- ✓ 3. Fellowship-Jahrgang ist abgeschlossen, 4. ausgeschrieben
- ✓ Moodle ist im KIC-Design an den KI-Campus angebunden und Schnittstellen des Portals zu Moodle sind implementiert
- ✓ Der KI-Campus-Playground ist veröffentlicht
- ✓ Die regionalen Hubs in Berlin, BaWü und NRW sind initiiert und mit ersten Aktivitäten sichtbar
- ✓ Alle KI-Campus-Originale wurden evaluiert

Meilensteine 2024

Q2

- ✓ Entwicklung eines Kooperations- und Gebührenmodells für den KI-Campus 3.0 ist abgeschlossen
- ✓ Podcasts des KI-Campus haben über 20.000 Hörer:innen
- ✓ Signature-Kurse zu mind. 2 Themenschwerpunkten sind veröffentlicht
- ✓ Workshops sind an Schulen in allen regionalen Hubs erprobt
- ✓ Übergreifende Standards für digitale Bildungsnachweise sind publiziert
- ✓ Kernergebnisse der CoP-Projekte sind publiziert
- ✓ Weitere Tools wurden in den KI-Campus integriert
- Eine mobile App für den KI-Campus ist veröffentlicht
- ✓ Eine mögliche Rolle der regionalen Hubs für nachhaltige Umsetzungsmodelle ist geklärt
- ✓ Didaktische und methodische Innovationen auf vergleichbaren Plattformen sind identifiziert und Implikationen abgeleitet

Q4

- ✓ Ein nachhaltiges Umsetzungskonzept (eigenständig oder im Rahmen bestehender Institutionen) ist implementiert & kommuniziert
- ✓ Rechtssichere Prüfungen sind in mind. 2 Themenschwerpunkten umgesetzt
- ✓ Die CoP ist in internationale Austauschformate integriert & zentrale Publikationen sind englischsprachig verfügbar

Die meisten in der Projektplanung vorgesehenen Meilensteine konnten wie geplant erreicht werden. Teilweise gab es Anpassungen im Fokus: Der 4. Fellowship-Jahrgang wurde mit einem Fokus auf KI-Kompetenzforschung ausgeschrieben („Forschungs-Fellows“) und der KI-Campus-Playground wurde mit einem Fokus auf einzelne Plattforminnovationen (Prompt-Katalog, KI-Chatbots, ...) umgesetzt. Standards für digitale Bildungsnachweise wurden als Impulspapier englischsprachig veröffentlicht (Flaschek et al., 2023) und auf unterschiedlichen Konferenzen mit eingebracht (u. a. I-HE 2023, EDEN 2024), aber nicht umfassend neu entwickelt. Rechtssichere Prüfungen wurden vor Ort bei Hochschulpartnern umgesetzt und nicht wie ursprünglich geplant über ein eigenes Online-Proctoring-Verfahren.

Nicht erreicht werden konnte die ursprünglich vorgesehene Veröffentlichung einer mobilen App für den KI-Campus. Der Stifterverband begleitete den Prozess konzeptionell und fokussierte sich auf eine bessere mobile Responsivität von Drupal- und Moodle-Plattform. Künftig ist ggf. eine Moodle-App möglich.

III. Wesentliche Ergebnisse

Die durch den Hype um generative KI ausgelöste Dynamik konnte das Projekt 2023 und 2024 gut aufgreifen und seine Nutzungszahlen von ca. 25.000 registrierten Nutzer:innen Ende 2022 auf mehr als 75.000 Personen bis Ende 2024 verdreifachen. Bis Mitte 2025 wird die Marke von 100.000 registrierten Nutzer:innen allein im eigenen Portal des KI-Campus (www.ki-campus.org) überschritten.



Abbildung 1: Zwischenergebnisse des KI-Campus in Zahlen (Stand: Ende Dezember 2024)

Auch wurden insbesondere im Teilvorhaben des Stifterverbands früher als geplant wichtige Schritte in Richtung nachhaltiger Umsetzungskonzepte für den KI-Campus gegangen. Der Stifterverband entschied sich auf Grundlage von Analysen des KI-Campus Mitte 2023 dazu, sich langfristig, bis 2030, und auch mit einem eigenen Förderanteil im KI-Campus zu engagieren. Eingebettet wird dies als gemeinnützige Initiative in die „Zukunftsmission Bildung“¹, die die Programmarbeit des Stifterverbands in den kommenden Jahren maßgeblich rahmen wird, mit einem Fokus auf Hochschulen.

Zentrale Ergebnisse des Teilvorhabens des Stifterverband im Projekt KI-Campus 2.0 im Projektzeitraum 2023–2024 waren sind nachfolgend dargestellt:

- ✓ Die Sicherstellung eines nachhaltigen Umsetzungskonzeptes als Teil des Stifterverbands.
- ✓ Die Verdoppelung der registrierten Profile auf dem übergreifenden Portal auf >75.000 Personen
- ✓ Die Steigerung der indiv. Besuche des KI-Campus pro Jahr von 250.000 (2022) auf 850.000 (2024) mit insgesamt >1,6 Millionen Besuchen auf dem KI-Campus seit Veröffentlichung 2020.
- ✓ Der Aufbau einer Moodle-Lernplattform und Migration fast aller Kurse aus openHPI in Moodle.
- ✓ Der Aufbau einer Partner-Plattform zur direkten Anbindung des KI-Campus an Hochschulen.
- ✓ Die Nutzung des KI-Campus an zahlreichen Hochschulen in Deutschland und darüber hinaus.
- ✓ Die Weiterentwicklung von Lernangeboten, v. a. mit Fokus auf generative KI.
- ✓ Die Integration von KI-Chatbots in das Drupal-Portal und Moodle-Lernplattform.
- ✓ Die Aktivierung der Community in Formaten zu (generativer) KI für die Hochschullehre.
- ✓ Der Aufbau & Ausbau der regionalen Hubs in Baden-Württemberg, Berlin & NRW.
- ✓ Der Aufbau eines KI-Campus-Forschungskollegs mit reichweitenstarken Publikationen.

¹ www.zukunftsmission-bildung.de



STIFTERVERBAND



KI-Campus

Die Lernplattform
für Künstliche Intelligenz



KI-CAMPUS 2.0

ABSCHLUSSBERICHT

TEIL II

Teilvorhaben: Stifterverband

FKZ: 16DHBQP056

Projektlaufzeit: 01.01.2023 – 31.12.2024

Projektleitung: Florian Rampelt

(florian.rampelt@stifterverband.de)

Stand: 30. Juni 2025

Inhalt

I. Inhaltliche Ergebnisse	3
1. Geschäftsstelle, Partnerschaften & Nachhaltigkeit (AP 1)	3
2. Öffentlichkeitsarbeit (AP 2)	4
3. Digitale Lernangebote & Unterstützungsangebote (AP 3)	5
4. Anwendung: KI-Campus-Lernangebote für Lehre & Praxis (AP 4)	8
5. Digitale Bildungsnachweise & Prüfungsszenarien (AP 5)	12
6. Fach-Communities (AP 6)	13
7. Community of Practice: Digitale Lernangebote & OER nutzen (AP 7)	15
8. Communities of Practice: KI in der Hochschullehre nutzen (AP 8)	17
9. KI-Campus-Portal (AP 9)	17
10. KI-Campus-Lernplattformen (AP 10)	18
11. Experimentelle Lernökosysteme (AP 11)	19
12. Regionale KI-Campus-Hubs (AP 12)	19
13. Begleitforschung & Umfeldanalysen (AP 13)	21
II. Wichtigste Positionen des zahlenmäßigen Nachweises	25
III. Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Projektarbeiten	25
IV. Nutzen und Verwertbarkeit der Ergebnisse	25
V. Fortschritt auf dem Gebiet des Vorhabens während der Durchführung des Vorhabens bei anderen Stellen	26
VI. Veröffentlichung der Projektergebnisse	27
1. Publikationen	27
2. Blogbeiträge	28
3. Teilnahme an Veranstaltungen (Auswahl)	30
4. KI-Campus-Lernangebote (Stand Dezember 2024)	34
5. Entwicklungen des KI-Campus in Zahlen (2020–2025)	38

I. Inhaltliche Ergebnisse

Übergreifend fokussierte die zweite Förderphase des KI-Campus die Entwicklung und Erprobung nachhaltiger Umsetzungskonzepte für den KI-Campus mit offenen Lernangeboten, Communities & Technologien für Wissenschaft und Praxis. Der Stifterverband als Verbundkoordinator verantwortete mit einer Geschäftsstelle in Berlin die übergreifende Zielsetzung. Umgesetzt wurde das Projekt KI-Campus 2.0 mit einem Konsortium aus 8 weiteren Konsortialpartnern: HU Berlin, FernUni Hagen, DHBW, Charité, DFKI, HPI, Neocosmo & mmb Institut. Diese übernahmen jeweils eigene Schwerpunkte im Folgenden sind die inhaltlichen Ergebnisse für die Beiträge aus dem Teilvorhaben des Stifterverbands dargestellt.

1. Geschäftsstelle, Partnerschaften & Nachhaltigkeit (AP 1)

1.1. Projektleitung & Verbundkoordination

Die Geschäftsstelle des KI-Campus beim Stifterverband in Berlin diente für den KI-Campus 2.0 als zentraler Ort für alle Koordinierungsaktivitäten. Die Abstimmung und Kommunikation sowohl mit internen als auch mit externen Partnern erfolgte erfolgreich und mit klarer Wirkungsorientierung.

1.2. Projektmanagement & Controlling

Über eine Cloud-Umgebung wurde die Arbeit im Konsortium koordiniert, Konsortialworkshops vor- und nachbereitet und die Meilenstein- und Ressourcenplanung im Konsortium transparent umgesetzt. Konsortialworkshops wurden durch den Stifterverband vor- und nachbereitet sowie umfassend dokumentiert. Die Termine waren der 19./20. Januar 2023, der 14. Dezember 2023, der 8./9. April 2024 und der 30. September / 1. Oktober 2024 und ein Abschlusstreffen im Dezember 2024. Alle übergreifenden Aufgaben des Monitorings von Projektausgaben und Mittelabrufen wurden sichergestellt. Die Weiterentwicklung des KI-Campus wurde durch verschiedene externe Dienstleister begleitet, die im Rahmen öffentlicher Ausschreibungen und Auftragsvergaben identifiziert wurden.

1.3. Strategische Partnerschaften

Aufbauend auf dem in der ersten Förderphase etablierten breiten Partnernetzwerk des KI-Campus wurden in der zweiten Förderphase Schlüsselpartner identifiziert und Partnerschaften vertieft, von denen der KI-Campus im Sinne seiner nachhaltigen Umsetzung klar profitiert. Auf der Grundlage wurde eine Partnerstruktur für den KI-Campus 3.0 entwickelt, die verschiedene Partner- und Fördermodelle sowie Möglichkeiten der Zusammenarbeit aufzeigt. Anhand dieser Struktur konnten Partnerschaften und Förderer für den gemeinnützigen Weiterbetrieb gewonnen werden. Der Stifterverband verbindet die Einbringung eigener Ressourcen mit einem Commitment zur Absicherung des KI-Campus bis 2030 und einer Einbindung in die Zukunftsmission Bildung. Als Teil der „Allianz für Future Skills“ bringen sich u. a. der Mercedes-Benz Fonds und die Dieter Schwarz Stiftung mit ein.

1.4. Beirat des KI-Campus

Neben bestehenden Beiratsmitgliedern und Vertreter:innen von Konsortialpartnern konnten auch neue Stakeholder aus den Bereichen Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft für einen kleineren, neu aufgestellten Beirat gewonnen und eingebunden werden: Beirat (KI-Campus 2.0) | KI-Campus.² Mit ihrer Fachexpertise und Erfahrung geben sie konstruktiv-kritisches Feedback, setzen kreative Impulse und stellen die Weichen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Vision für einen KI-Campus 2030.

¹ <https://zukunftsmission-bildung.de/future-skills>

² <https://ki-campus.org/beirat>

1.5. Nachhaltigkeit & Verstetigung

Durch die Einbettung der wirkungsorientierten Aktivitäten und der finanziellen Förderung des KI-Campus in die „Zukunftsmission Bildung“ des Stifterverbandes konnte eine Perspektive bis 2030 begründet werden. Nach eingehender Analyse möglicher Formen der Institutionalisierung durch Projektpartner sowie auf Grundlage eines 2022 durchgeführten Rechtsformvergleichs wurde entschieden, dass eine Fortführung in einer bestehenden Institution die stabilste Zukunftsaussicht als gemeinnützige Initiative bietet. Die Geschäftsstelle des KI-Campus beim Stifterverband entwickelte entsprechend ihre Kernaufgabe der Projektorganisation hin zur Kernaufgabe der Plattformorganisation weiter. Der Stifterverband stellte im Projektzeitraum erste Förderpartnerschaften sicher um als gemeinnütziger Verein die Kernaktivitäten des KI-Campus bis 2030 fortführen zu können. Zusätzliches Einkommen soll schrittweise über einen ergänzenden „wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb“ ermöglicht werden.

2. Öffentlichkeitsarbeit (AP 2)

2.1. Akquise von Lernenden & Sichtbarkeit des KI-Campus

Zentrale Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit war die Gewinnung von Lernenden und die übergreifende Steigerung der Sichtbarkeit des KI-Campus bei unterschiedlichen Zielgruppen. Social Media, Werbekampagnen, Mailings und Pressearbeit haben sich als erfolgreiche Maßnahmen erwiesen und wurden ausgebaut. Die Akquise von Lernenden wurde als Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit weiter fokussiert und trägt dazu bei, bis 2025 über 100.000 Lernende zu erreichen. Die Social-Media-Kanäle des KI-Campus wiesen 2024 bereits mehr als 25.000 Follower:innen auf. Ein besonders signifikantes Wachstum konnte im Berichtszeitraum auf LinkedIn³ erzielt werden – die Follower:innen wurden von 2023 bis 2024 mehr als vervierfacht (Januar 2023: ~2.500 Follower:innen; Dezember 2024: ~10.500 Follower:innen). Auch mehr als 3 Millionen Videoaufrufen auf YouTube⁴ waren ein großer Erfolg. Zur Erhöhung der Sichtbarkeit und zur Akquise weiterer Partner und Förderer wurden neue Pitchdecks erstellt und professionelle Imagefilme produziert und über die Kommunikationskanäle des KI-Campus verbreitet. Mit Unterstützung von Dienstleistern wurden Kampagnen in sozialen Netzwerken und Suchmaschinen (SEA) durchgeführt, um Registrierungen auf dem KI-Campus zu generieren. Im Rahmen der Pressearbeit wurden Medien, Multiplikator:innen und Netzwerke themenspezifisch angesprochen und explizit auf neue Lernangebote und aktuelle KI-Themen aufmerksam gemacht. Im Ergebnis berichteten 2023 bis 2024 unter anderem FAZ, Tagesspiegel, Deutschlandfunk, heise, SWR und t3n über den KI-Campus⁵.

2.2. Digitale Formate zur Informations- und Wissensvermittlung

Das Team der Öffentlichkeitsarbeit fokussierte als wesentliche Kommunikationsinstrumente insbesondere solche Formate, die der allgemeinen Information über das Thema KI und über den KI-Campus dienen. Mithilfe eines eigenen Newsletters mit mehr als 20.000 Abonnent:innen, eines eigenen Blogs und eigener Social-Media-Kanäle wurde die Arbeit des KI-Campus fortlaufend kommunikativ begleitet. Über diese Kanäle wurden KI-Interessierte über Lernangebote, Schwerpunktthemen, Veröffentlichungen und Veranstaltungen des KI-Campus informiert und eigene Wissensformate zur Verfügung gestellt. In enger Zusammenarbeit mit den Expert:innen des KI-Campus wurde die Podcastreihe „[KI kapiert](#)“ weiter ausgebaut, um eine breite Vielfalt an Themen und Akteuren abzudecken. Niedrigschwellige Social-Me-

³ <https://www.linkedin.com/school/kicampus/>

⁴ <https://www.youtube.com/kicampus>

⁵ <https://ki-campus.org/presse>

dia-Formate wie Videos und Podcasts vermittelten grundlegende KI-Inhalte ohne technologische Komplexität und regten zu einer weiterführenden Beschäftigung mit KI auf dem KI-Campus an. Generative KI war im Projektzeitraum das zentrale Thema, das die Debatten zu Künstlicher Intelligenz bestimmte. Mit der Videoreihe „[ChatGPT – kurz erklärt](#)“, dem Erklärfilm „[Generative KI in 2 Minuten erklärt](#)“, Videos aus Lernangeboten wie dem „[Prompt-Labor: Generative KI in der Hochschullehre](#)“ sowie mit [Livestream-Formaten und Interviews](#) mit KI-Expert:innen konnte die Öffentlichkeitsarbeit des KI-Campus über die Social-Media-Kanäle sehr zeitnah nach der Veröffentlichung von ChatGPT ansprechende Informationsangebote zur Verfügung stellen. TikTok⁶ wurde im März 2024 als zusätzlicher Kanal gestartet, um über niedrigschwellige Formate auch eine junge Zielgruppe über KI-Themen aufzuklären. Im Oktober 2024 schloss sich der KI-Campus auf TikTok mit dem Bundeswettbewerb Künstliche Intelligenz (BWKI) zusammen. Mit dem gemeinsamen Kanal „@keepingupwith_ai“ werden wöchentlich KI-Updates veröffentlicht. Das bislang erfolgreichste TikTok-Video zum Thema Bildbearbeitung mit generativer KI erzielte über 1,4 Millionen Aufrufe.

3. Digitale Lernangebote & Unterstützungsangebote (AP 3)

3.2. Entwicklung von eigenen Lernangeboten

3.2.1. Signature-Kurse des KI-Campus

Die Veröffentlichung von ChatGPT und der Aufstieg der generativen Sprachmodelle ab 2022 dominierte den Diskurs und die Nutzung von KI ab dem ersten Projektjahr 2023. Für den KI-Campus erforderte dies eine grundlegende Umplanung und klare Fokussierung im Bereich von Lernangeboten und Content-Entwicklung. Signature-Kurse als ein Pilot-Format für besonders herausragende Kurse auf dem KI-Campus wurden daher mit einem besonderen Fokus auf generative KI entwickelt und direkt als Piloten für die Moodle-Lernplattform des KI-Campus und die Zielgruppe der Lehrenden aufgesetzt. Die Kosten pro Kurs konnten dabei deutlich niedriger eingehalten werden als ursprünglich maximal vorgesehen.

Im Zuge dessen wurde ein übergreifender Verbund bestehend aus Inhalts- und Formatentwickler:innen gebildet, der gemeinsam mit dem Stifterverband die Umsetzung des Online-Kurses „[Sprachassistenzen als Chance für die Hochschullehre](#)“ vorantrieb. Expert:innen aus dem DFKI, der PH Heidelberg und der Hochschule RheinMain übernahmen die Inhaltsgestaltung und der Stifterverband neben der Koordination auch die Entwicklung des Lerndesigns, in enger Zusammenarbeit mit einer Produktionsfirma und einem Designer für die Gestaltung von Film- und Bildmaterialien. Somit entstand ein ansprechender und zugleich wissenschaftlich fundierter Kurs zu generativer KI und dem möglichen Einsatz in der Hochschullehre. Das erste Modul des Kurses ging im Mai 2023 im neuen Moodle-Lernmanagementsystem des KI-Campus live.

Dies markierte auch den Startschuss für die Nutzung der neuen Moodle-Plattform des KI-Campus und den Beginn des Aufbaus des Themenschwerpunktes „Chatbots und Sprachassistenzen“⁷, der im Projektverlauf mit weiteren Neuproduktionen ergänzt wurde: „[Alice Your Exams – Generative KI als Copilot im Schul- und Unialltag](#)“ (von Studierenden entwickelt) sowie Online-Kurse zum „[Prompt-Labor: Generative KI in der Hochschullehre](#)“ (von Lehrenden entwickelt).

Mit „[AI4Democracy – Grundlagen zu KI in der Demokratie](#)“ wurden 2024 erstmals OER-Materialien und Lernformate aus verschiedenen bestehenden Kursen des KI-Campus in einem Lernangebot kombiniert

⁶ https://www.tiktok.com/@keepingupwith_ai

⁷ <https://ki-campus.org/themen/chatbots>

und veröffentlicht. Trotz der Kuratierung der Inhalte aus verschiedenen Lernangeboten des KI-Campus beinhaltet der Kurs eine Lernprogression, die einen schrittweisen Kompetenzaufbau darstellt. Ergänzend zu den kuratierten OER-Materialien und -Modulen wurden Guidance-Videos entwickelt.

3.2.2. Neue Online-Kurse zu Fokusthemen des KI-Campus

Neben umfassenden Arbeiten an der Versionierung und Migration des bestehenden Portfolios in das neue Moodle-System entstanden auch weitere Online-Kurse und Formate für mehrere Themenbereiche des KI-Campus. Dabei zeigte sich deutlich, dass ein ressourcensparender Ansatz zu präferieren ist. Zudem wurden mit „KI und Unternehmen“ und „Chatbots und Sprachassistenzen“ zwei Themenbereiche neu entwickelt, in denen auch neue Lernangebote entstanden sind.

Mit der Kursreihe „[Künstliche Intelligenz sozialverantwortlich gestalten](#)“ ging aus dem Ökosystem des KI-Campus-Hubs Baden-Württemberg ein Lernangebot bestehend aus drei Mikro-Online-Kursen live, deren Entwicklung im Rahmen des KI-Campus 2.0 begleitet wurde. Im zweiten Quartal 2024 wurde mit „Teampraktiken für sozialverantwortliche KI-Gestaltung“ der letzte Teil der Kursreihe veröffentlicht.

Auch im Bereich „KI in der Schule“ konnte der KI-Campus sein Portfolio weiter ausbauen: Veröffentlicht wurde der Online-Kurs „[Learning Analytics für Lehrkräfte](#)“, zu Potenzialen einer daten- und KI-gestützten Lehre und Möglichkeiten zur Integration von Learning Analytics in Lehrkontexte.

Im Bereich „Medizin“ entstand 2023 der Online-Kurs „[Dr. med. KI – Ethics](#)“, der als dritter Kurs in der Reihe „Dr. med. KI“ den Abschluss im Bereich allgemeiner Grundlagen zu KI in der Medizin bildet. Das Lernangebot befasst sich grundlegend mit dem Thema KI und Ethik und schafft eine Verbindung zu relevanten medizinspezifischen Implikationen wie klinischer Entscheidungsfindung mittels erklärbarer KI (XAI), Regulierung und Nutzung von Chatbots in Gesundheitskontexten und Datenschutz. 2024 wurde mit „[Dr. med. KI – Chirurgie](#)“ durch das Universitätsspital Basel, die Charité und den Stifterverband eine erste Dokumentation als Lernformat umgesetzt, bei der übergreifende Prozesse bei der Nutzung von KI in klinischen Abläufen in den Vordergrund gerückt wurden.

Auch im Themenfeld Maschinelles Lernen wurden weitere Online-Kurse entwickelt. Es entstand eine Reihe bestehend aus drei Lernangeboten zur Einführung ins Maschinelle Lernen. Die drei englischsprachigen Kurse „[Introduction to Machine Learning](#)“ basieren auf Inhalten des Instituts für Statistik der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU). In Kooperation zwischen der LMU und dem Stifterverband wurden die Inhalte aufbereitet, mit einem Lerndesign versehen und auf dem KI-Campus veröffentlicht. Zentrale Themen der Reihe sind theoretische Grundlagen sowie Algorithmen und Evaluation des überwachten Maschinellen Lernens. Neben interaktiven Quiz erfolgt die Kompetenzentwicklung anhand von Programmieraufgaben in Jupyter Notebook. In ähnlicher Form befindet sich seit 2024 die Kursreihe Introduction to Deep Learning in der Entwicklung, die mit der Universität Freiburg umgesetzt wird. Eine Veröffentlichung ist für den Sommer 2025 vorgesehen.

Die Online-Kurse „[Identifikation geeigneter KI-Anwendungsfälle](#)“ und „Künstliche Intelligenz als Treiber innovativer Geschäftsmodelle“ der TU München sowie „[KI im Handel](#)“ der DHBW Heilbronn konnten mit Unterstützung der Dieter Schwarz Stiftung am KI-Campus-Hub Baden-Württemberg umgesetzt werden und markierten die Weiterentwicklung des Themenbereichs „KI und Entrepreneurship“ hin zum weiter gefassten Fokusthema „KI und Unternehmen“ auf dem KI-Campus.

Übergreifend wurde aufgrund einer großen Nachfrage durch Partner ab 2024 der Fokus zunehmend stärker auf kleinere Kurse mit einer Workload unter 10h gesetzt. Ein erstes Beispiel dafür ist der Anfang 2025 veröffentlichte Kurs „[AI Act Essentials](#)“ (mit TUM und appliedAI) mit 4-8h Workload. Ab 2025 will der

KI-Campus zunehmend Mikrokurse mit einer Workload von max. 4h veröffentlichen und diese wiederum in bedarfsorientierte Lernpfade integrieren.

3.2.3. Neue Micro-Lernformate zu Fokusthemen des KI-Campus

Im Kontext des non-formalen Lernens wurden verschiedene neue Formate entwickelt und auch bestehende fortgeführt. Im Bereich Podcasts entwickelte und konnte etwa die Serie „KI kapiert“ erfolgreich fortgesetzt werden. Die Reihe erreichte bis Ende 2024 mehr als 45.000 Streams & Downloads über verschiedene Podcastanbieter. Die Medizinreihe „Dr. med. KI“ wurde 2024 von der Charité und dem Stifterverband um eine internationale Reihe in englischer Sprache erweitert. Mit Anwendungsbeispielen aus Europa, Afrika und den USA erreichte die Reihe bis Ende 2024 mehr als 47.000 Streams & Downloads.

Auch Videos zu dem Online-Kurs „Sprachassistenzen als Chance für die Hochschullehre“ wurden auf dem YouTube-Kanal des KI-Campus verfügbar gemacht und vielfach aufgerufen

Zudem veröffentlichte der KI-Campus im Bereich Schule ein [Paket von 15 Unterrichtsmaterialien](#) in Form von Micro-Formaten wie Videos, Audio-Interviews, Infografiken, Texten und Arbeitsblättern. Diese stehen Lehrkräften ohne Login zum Download auf dem KI-Campus zur Verfügung.

Zusätzlich arbeitete das AP3 gemeinsam mit dem AP2 an der strukturierten Erschließung von TikTok. Anfang 2024 konnte eine Vereinbarung mit dem Tübingen AI Center der Universität Tübingen, in dem auch der Bundeswettbewerb KI angesiedelt ist, geschlossen werden, die den gemeinsamen Betrieb eines TikTok-Kanals vorsah. Die Kanäle der Partner wurden in der Folge im KI-Campus-Kanal zusammengeführt und in Keeping up with AI umbenannt. Mit bis 2025 über 2 Millionen Views und über 3.800 Follower:innen läuft der Kanal sehr erfolgreich.

3.3. Didaktische & konzeptionelle Begleitung

Das Key-Account-Management (KAM) zur didaktischen und konzeptionellen Begleitung wurde in bewährter Form entsprechend den Erfahrungen aus dem KI-Campus 1.0 in den einzelnen Themenbereichen des KI-Campus fortgeführt. Hierbei wurden die lernangebotserschließenden Institutionen bei der Entwicklung von Lerndesigns, und Formaten, der Qualitätssicherung der Online-Kurse und der Implementierung der Formate in das Lernökosystem des KI-Campus unterstützt. Gerade auch der umfangreiche neue Content im Bereich generative KI konnte nur auf dieser Grundlage schnell und co-kreativ erarbeitet werden. Neben standardisierten Onboardings zum Lernökosystem und insbesondere zum neuen Moodle des KI-Campus organisierte das Konsortium Meet-up-Formate für enge Partner, um beispielsweise didaktisch hochwertige Ansätze im Bereich der Video- und Formatproduktion aufzuzeigen.

Zu allgemeinen Nutzung entstanden Publikationen zu Qualitätssicherung (Mah et al.) und (offener) CC-Lizenzierung (Bernd et al. 2023), die Transparenz zur standardisierten Lernangebotsprüfung schaffen und die bei der Erstellung offener Lernformate unterstützen sollen. Die Veröffentlichungen stellen einer Erweiterung des Spektrums von Informationsmaterialien zu didaktischen Themen dar, die auf der Publikationswebseite⁸ des KI-Campus zu finden sind.

3.4. Maintenance, Weiterentwicklung & Archivierung von Online-Kursen

Eine zentrale Herausforderung im gesamten Projekt bildete die Migration und Überarbeitung des bestehenden Kursportfolios durch das Content-Team des Stifterverbandes gemeinsam mit ausgewählten Partnern.⁹ Bis Oktober 2024 wurden alle Kurse des KI-Campus erfolgreich auf Moodle umgezogen.

⁸ <https://ki-campus.org/publications>

⁹ Vgl. Mah et al. (2023): [Evaluation und Maintenance von Online-Kursen zum Thema Künstliche Intelligenz](#)

Hierfür wurde der größte Teil des KI-Campus-Kursportfolios, welches sich bis 2024 auf der openHPI-Lernplattform befand, überarbeitet und migriert. Vereinzelt Onlinekurse wurden im Zuge dessen auch archiviert, sofern sie den Qualitätsanforderungen nicht mehr entsprachen.

3.4.1. Maintenance, Überarbeitung und Versionierung von Online-Kursen

In einem ersten Schritt wurden im Rahmen der Maintenance Online-Kurse mit einer hohen Qualität und Resonanz im Hinblick auf Lernendenzahlen und curriculare Nutzung an Hochschulen identifiziert, die zudem das Potential der Erweiterung um Inhalte zu generativer KI boten. In der Folge wurden anhand der Qualitätsprüfung weitere Überarbeitungsbedarfe ermittelt und Aufträge zur Überarbeitung vergeben. Bei kleineren Anpassungen in den Lernangeboten übernahmen zum Teil auch die KAMs der jeweiligen Themenbereiche die Versionierung von Kursen und deren Übertragung in Moodle. Ein geringerer Fokus lag auf der Überarbeitung von Kursen, die eine hohe Aktualität aufwiesen und den Anforderungen der Mindeststandards des KI-Campus¹⁰ vollumfänglich entsprachen. Bei solchen Lernangeboten erfolgten kleine Anpassungen wie Link-Anpassungen und stilistische Formulierungen im Live-Betrieb.

3.4.2. Kriteriengeleitete Archivierung von Online-Kursen

Online-Kurse, die den Mindeststandards und Qualitätskriterien des Review-Rasters nur in bedingtem Maße entsprachen, wurden im letzten Schritt identifiziert. Relevant waren dabei die didaktische Qualität, Einschreibezahlen und curriculare Integrationsszenarien an Bildungsinstitutionen, aber auch das Verhältnis von Überarbeitungsbedarfen bei Video, Text, Bild und Assessment und dem Aufwand einer vergleichbaren Neuproduktion. Solche Kurse wurden nicht auf Moodle migriert und verblieben auf der OpenHPI-Plattform. Das Portfolio wurde im Jahr 2024 auch in Moodle weiter geschärft, indem acht Kurse archiviert wurden, da sie trotz der Übertragungs- und Anpassungsprozesse gänzlich oder in Teilen nicht mehr den aktuellen Qualitätsstandards entsprachen. Hierbei lagen die Gründe der Archivierung auf der Ebene der inhaltlichen Aktualität und/oder auf der Ebene der Medienqualität. Für diese Kurse wäre der Überarbeitungsaufwand zu groß gewesen, was die Abschaltung rechtfertigte. Dennoch beinhalteten viele der Kurse in Teilen noch Formate und Inhalte, die in Aktualität und Qualität den Anforderungen entsprechen. Diese Elemente nutzt das KI-Campus-Team zum Teil auch über die Projektlaufzeit hinaus als OER-Materialien nach, indem es sie in kuratierte Kurse integriert, die beispielsweise passgenau für Lehrveranstaltungen entwickelt werden. Auch Kurserstellenden und allen weiteren Zielgruppen war durch die offene Lizenz jederzeit eine Nachnutzung in anderen Lernumgebungen möglich.

4. Anwendung: KI-Campus-Lernangebote für Lehre & Praxis (AP 4)

4.1. KI-Campus-Lernangebote für die Hochschullehre

Unmittelbar nach Start des Projekts KI-Campus 2.0 wurden im Konsortium Gespräche der hochschulischen Anwendungspartner (FernUniversität, HU Berlin, DHBW) mit dem Stifterverband aufgenommen, um Inhalte und Portfolio der Lernplattform mit Hochschul-Bedarfen abzugleichen.

Ziel war es im Rahmen von Pilotprojekten KI als Studien- und Fortbildungsinhalt an Hochschulen mithilfe von KI-Campus-Lernangeboten beispielsweise im überfachlichen Wahlpflichtbereich sowie als OER-Selbstlernangebot zu verankern und evaluativ zu begleiten. Im Zuge dessen begleitete das Team des Stifterverbands die Partner bei der Inhaltssichtung und der Migration und Integration der als relevant erachteten Formate und Inhalte in das neue Moodle-System. Zur Entwicklung übergreifender Workflows im Bereich des Qualitätsmanagements wurde eine gemeinsame Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die

¹⁰ https://ki-campus.org/sites/default/files/2022-06/2022_KI-Campus_06_Auf%20einen%20Blick_Mindeststandards.pdf

durch den Stifterverband organisiert und geleitet wurde. Hierbei wurden Bedarfe der Partnerhochschulen diskutiert, um beispielsweise im Rahmen vereinfachter Workflows oder der Prozessautomatisierung Verbesserungen an der Customer Journey vorzunehmen, die Studierenden einen leichteren Übergang vom Hochschulsystem zum KI-Campus ermöglichen. Darüber hinaus wurden inhaltlich u.a. mit den Kursen zu generativer KI in der Hochschullehre und dem Prompt-Labor Hochschullehre neue Schwerpunkte gesetzt, die explizit Lehrende adressieren.

Im Zuge der zunehmenden und standardisierten Nutzung des KI-Campus in Studium und Lehre der beteiligten Hochschulpartner sowie weiterer Akteure wurde eine zweite Moodle-Instanz für die Partner in Zusammenarbeit von FernUniversität und Stifterverband entwickelt. Anhand der Entwicklung und des Auf- und Ausbaus der Hochschulbereiche in Moodle zeigte sich, dass die Partner verschiedene Themenbereiche und Zielgruppen fokussierten und auch verschiedene Integrationszenarien entwickelten.

Die Weiterentwicklung der LTI-Schnittstelle (LTI Advantage) in Moodle ermöglichte es ab 2024, dass die Partnerhochschulen eigene Bereiche anlegen und selbst verwalten konnten, die wiederum über die Schnittstelle mit den Hochschulsystemen verbunden wurde. Die Verbindung ermöglichte es den Studierenden in der Folge, ohne Registrierung auf dem KI-Campus in die Bereiche der jeweiligen Hochschule zu gelangen und die Kurse zu absolvieren. Durch die Weiterentwicklung konnte der Stifterverband auch weitere Nutzungspartner nicht nur im Hochschulbereich hinzugewinnen. Die von der öffentlichen Moodle-Plattform unabhängige Instanz bietet zukünftig ein hohes Skalierungspotenzial durch einen hohen Grad der Prozessautomatisierung und reduzierte Betreuungsaufwände. Dies kann auch Lehrende entlasten, z. B. wenn Bewertungen automatisiert weitergeleitet werden können.

4.1.1. Didaktische Konzepte für die Hochschulpraxis

Zum gezielten Einsatz von Lerninhalten und -formaten des KI-Campus wurden Teachers Guides (Dozierendenmanuale) in den verschiedenen Themenbereichen des KI-Campus entwickelt. Als Hauptziel wurde identifiziert, möglichst praxiserprobte Handreichungen zu erstellen, die Lehrende bei der systematischen Planung und Durchführung von Blended Learning-Konzepten unterstützen. Diese Handreichungen sollten als Brücke zwischen vorhandenen digitalen OER-Lernressourcen des KI-Campus und deren effektiver Einbindung in die Präsenzlehre dienen. Im Rahmen von Treffen der vom Stifterverband organisierten und geleiteten Blended-Learning-Arbeitsgruppe wurden initial von Seiten der Charité und im Anschluss von weiteren Partnern Dozierendenmanuale vorgestellt. Die übersichtlichen Handreichungen sollten Lehrenden und Lehrkräften dabei helfen, Lernformate des KI-Campus in Lehrveranstaltungen und Unterricht zu integrieren. Im Rahmen der Arbeitsgruppe wurden vielfache Materialien entwickelt, u. a. Dokumentationsvorlagen zur Lehrveranstaltungsplanung und Praxisbeispiele aus verschiedenen Fachbereichen. Die Sammlung der Beispiele erfolgte durch das Team des Stifterverbandes, indem sie in Form von standardisierten Handreichungen im Publikationsbereich des KI-Campus bereitgestellt wurden. Zukünftig ist ein gesonderter Bereich geplant, in der Lehrende nicht nur die Möglichkeit haben sollen, auf die bestehenden Praxisbeispiele zuzugreifen und sie herunterzuladen, sie sollen auch eigene Handreichungen hochladen können. Dadurch soll der Korpus an Praxisbeispielen stetig wachsen, wenn es um die Nutzung von KI-Campus-Formaten und -Inhalten in der Lehre geht.

4.1.2. Nutzung & Adaption von Inhalten & Formaten in der Hochschullehre

Der Stifterverband unterstützte die Anwendungspartner im Konsortium sowie auch weitere Hochschulen bei der Nutzung und Integration von KI-Campus-Lernangeboten in ihre Lehre. Die HU Berlin integrierte vom Sommersemester 2023 bis einschließlich Wintersemester 2024/2025 ausgewählte KI-Campus-Lernformate in insgesamt 16 Lehrveranstaltungen im Überfachlichen Wahlpflichtbereich sowohl

des Career Centers als auch der Professional School of Education. Die FernUniversität Hagen richtete ihr Augenmerk auf berufstätige oder neu eingeschriebene Studierende im bildungswissenschaftlichen Studiengang. Auch die Charité öffnete ihre semesterweise stattfindende Blended-Learning-Veranstaltung „KI in der Medizin“ mit Inhalten und Formaten der Kursreihe „Dr. med. KI“, weiterhin für die Hochschulen der BUA. An der DHBW wurden KI-Campus-Inhalte für die Gestaltung der Leadership-Programme für Studierende und Praxispartner verschiedener DHBW-Standorte verwendet. Darüber hinaus wurde im Studiengang Wirtschaftsinformatik ein Seminar mit dem Thema "KI-Transformation in Unternehmen" durchgeführt, mit KI-Campus-Inhalten als Grundlage. Des Weiteren wurden die Dozierenden der DHBW in einer Workshopserie (ZHL-Reihe) dafür geschult, die KI-Campus Inhalte in die eigenen Lehrveranstaltungen zu integrieren.

Am Universitätsspital Basel wurde ab dem Herbstsemester 2023/24 der adaptierte Kurs „Dr. med. KI – Basics“ verpflichtend für die Studierenden im 1. Semester des Bachelor-Studiengangs Medizin angeboten. Hierbei handelte es sich um die zweite Iteration nach der Pilotierung im Sommersemester 2023. Angeboten wurde der Kurs erstmalig auf der Moodle-Plattform des KI-Campus.

Im Grundlagenbereich werden die Kurse „[KI für Alle 1](#)“ und „[KI für Alle 2](#)“ an der HHU Düsseldorf fakultätsübergreifend angeboten. Die Kurse werden zum Sommer- und Wintersemester angeboten und eine Anrechnung der Kurse ist an der Philosophischen, Medizinischen, Wirtschaftswissenschaftlichen und Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät möglich. Im Wintersemester 2024/25 haben an den Fakultäten allein 390 Studierende Kurs 1 und 200 Studierende Kurs 2 absolviert.

Bereits seit dem Wintersemester 2023/24 integriert die LMU die englischsprachige Kursreihe „Introduction to Machine Learning“ in ihre Bachelor-Studiengänge Statistik, Informatik, Wirtschaftsmathematik und sowie in das Curriculum von AI and Data Science (AIM). Die Reihe ist in drei Onlinekurse gegliedert, die jeweils mit einem Leistungsnachweis (Record of Achievement) abgeschlossen werden. Studierende, die alle drei Teile erfolgreich absolviert haben, erwerben einen Mikroabschluss, der anerkannt wird.

Auch im Schulbereich konnte der Stifterverband mit Partnern Integrationsszenarien von KI-Campus-Formaten entwickeln. An der Bergischen Universität Wuppertal ist der KI-Campus-Kurs „[Schule macht Daten](#)“ fest im Pflichtmodul Digitale Kompetenz des Kombinatorischen Bachelor-Studiengangs (K.B.A.) integriert. Zur curricularen Nutzung wurde der Kurs auf das LMS der Hochschule migriert. Das innovative Modul soll eine breite Zielgruppe mit Fokus Lehramtsstudierende erreichen und durch modulare Lernbausteine eine flexible curriculare Nutzung ermöglichen. Das Angebot kam im Wintersemester 2024/25 erstmalig in die Nutzung. Über 700 Studierende haben den Kurs bislang erfolgreich absolviert.

Die Beispiele zeigen, dass die Onlinekurse des KI-Campus an verschiedenen Standorten in sehr unterschiedlicher Form genutzt werden. Übergreifend zu beobachten ist, dass die Lernangebote zunehmend in pflichtcurricularen Settings genutzt werden und mögliche Folgeprojekte darauf aufbauen könnten. Der Fokus des KI-Campus auf die Integration von KI-Kompetenzen in die Breite der Curricula an Hochschulen kann anhand dieser Beispiele guter Praxis weiter ausgebaut werden.

4.1.3 Evaluation & hochschulisches Qualitätsmanagement

Bei der übergreifenden Qualitätssicherung des Bildungsangebots des KI-Campus an Hochschulen arbeiteten der Stifterverband und die Partnerhochschulen aus dem Konsortium eng zusammen. Die Sichtungsphase passender Formate des KI-Campus für mögliche Lehrveranstaltungen wurde hierbei intensiv genutzt, um die Hochschulen in die Review-Prozesse bei der Maintenance aktiv einzubeziehen.

Auch durch die Partnerplattform konnte das hochschulische Qualitätsmanagement der Partner gut unterstützt und vorbereitet werden.

4.2. KI-Campus-Lernangebote für die Fort- und Weiterbildung

Im Bereich der Fort- und Weiterbildung wählt der KI-Campus einen ähnlichen Ansatz in Bezug auf asynchrones Lernen mit digitalen Lernangeboten, wie im Kontext der Hochschullehre bei Studierenden. Durch ChatGPT kam dabei auch innerhalb von Hochschulen ein zunehmender Fortbildungsbedarf auf.

Angebote für Hochschullehrende

Mit den Selbstlernkursen zum [Prompt-Labor – Generative KI in der Hochschullehre](#) wurde vom Stifterverband ab 2023 ein neues Grundlagenformat veröffentlicht, das hochschulübergreifend einen anwendungsorientierten Einstieg in die Auseinandersetzung mit generativer KI in der Lehre ermöglicht. Die Kursentwicklung wurde im Herbst 2023 durch eine Online-Live-Seminarserie begleitet, in der über 700 Teilnehmende einen praktischen Einstieg in die Nutzung generativer KI zur Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Lehrveranstaltungen an Hochschulen lernten. Inhalte und OER-Materialien wurden von zahlreichen Hochschulen mithilfe der zur Verfügung gestellten Materialsammlung für die eigenen Zielgruppen nachgenutzt und adaptiert. Zusätzlich gibt es, direkt messbar über den KI-Campus, allein in den bisherigen zwei Moodle-Kursen zum Prompt-Labor über 5000 Registrierungen. Der erste Kurs aus 2023 wurde inzwischen als „Materialsammlung“ archiviert, bis Mitte 2025 wird der Kurs „Prompt-Labor 2.0“ aktualisiert und in „Prompt-Labor Hochschullehre: Grundlagen“ umbenannt sowie um einen Kurs „Prompt-Labor Hochschullehre: Anwendungen“ ergänzt.

Angebote für weitere Zielgruppen

Der Stifterverband erschloss weitere Zielgruppen und vertiefte die Zusammenarbeit mit externen Partnern. Der Kurs „Dr. med. KI – Ethics“ wurde Ende 2023 durch die Landesärztekammer Baden-Württemberg (LÄK) als medizinisches Fortbildungsangebot im Rahmen der Continuing Medical Education (CME) zertifiziert und wurde ab Mai 2024 als zweiteiliges Fortbildungsangebot auf dem KI-Campus zur Verfügung gestellt. Somit sind alle Online-Kurse der Reihe „Dr. med. KI“ als CME-Fortbildungsformate zertifiziert und der KI-Campus kann sein Portfolio in diesem Bereich weiter ausbauen.

Durch die Migration der ersten beiden Kurse (Dr. med. KI – Grundlagen und –Anwendungen) in das Moodle-LMS konnte zudem eine direkte Schnittstelle zum Lernökosystem der LÄK hergestellt werden, wodurch sich Lernende ohne Registrierung beim KI-Campus direkt von der Plattform der LÄK in die CME-Kurse einschreiben können. Bei erfolgreicher Absolvierung der Kurse werden die Punkte anschließend automatisiert übergeben und von der LÄK gutgeschrieben. Im Rahmen der Prozessautomatisierung mit externen Institutionen bildete die Herstellung einer Schnittstelle einen wichtigen Meilenstein für eine übergreifenden Interoperabilität, was durch Moodle ermöglicht wurde. Die Schnittstellentechnologie wurde 2024, wie oben beschrieben, auf die Zusammenarbeit mit Hochschulen ausgeweitet.

Für die Landesakademie für öffentliche Verwaltung (LAKöV) wurden Ende 2023 bis Februar 2025 zwei Online-Kurse „KI in der öffentlichen Verwaltung – Grundlagen“ und „KI und Führung in der öffentlichen Verwaltung“ kuratiert, damit Mitarbeitende und Führungskräfte grundlegende KI-Kompetenzen erlangen und einen Blick für KI-Anwendungsfälle in der Verwaltung auf Landesebene bekommen. Die Basis für diese kuratierten Online-Kurse bilden die KI-Campus Online-Kurse „KIÖV – KI in öffentlichen Verwaltungen“, „Daten- und Algorithmenethik“, das Einführungsmodul Künstliche Intelligenz des Online-Kurses „StadtLandDatenfluss“ sowie weitere Online-Kurse mit spezifischen Themen wie „Sozialverantwortliche KI-Gestaltung“ und „KI & Leadership“.

5. Digitale Bildungsnachweise & Prüfungsszenarien (AP 5)

5.1. Weiterentwicklung von Standards & Anwendungsszenarien für digitale Bildungsnachweise

Zum Austausch der Anwendungspartner zu den Themen Microcredentials und Micro-Degrees initiierte der Stifterverband zu Projektbeginn eine Arbeitsgruppe, zu der die hochschulischen Partner im Konsortium eingeladen waren. In der Arbeitsgruppe wurden Anforderungen und Anwendungsszenarien für digitale Bildungsnachweise mit allen Partnern im KI-Campus Konsortium diskutiert und festgelegt. Nach anfänglichen Überlegungen, KI-Campus-Bildungsnachweise als European Digital Credentials for Learning (EDC) anzubieten, wurden diese von der Arbeitsgruppe verworfen. Der bürokratische Aufwand bei der institutionellen Beantragung, die zur formellen Vergabe von EDC berechtigt, erschien der Gruppe zu hoch und stand in einem schlechten Verhältnis zu den derzeitigen Anerkennungsszenarien von EDC, so der finale Befund. Stattdessen entschieden sich die HU Berlin und die FernUniversität Hagen dafür, hochschulinterne Micro-Degrees über die Partnerinstanz des KI-Campus anzubieten, während der Stifterverband mit Partnern, etwa von der LMU München und der Universität Mannheim, weitere öffentliche Micro-Degrees entwickelte. Im Rahmen der durch den Stifterverband veröffentlichten Micro-Degrees, galten die bereits in der ersten Förderphase festgelegten Qualitätskriterien, die im Projektverlauf auch englischsprachig publiziert wurden. Voraussetzung für den Erhalt des übergreifenden Micro-Degree-Zertifikats ist die erfolgreiche Absolvierung aller daraus bestehenden Online-Kurse mit einem Leistungsnachweis. Im Anschluss erhalten die Lernenden ein entsprechendes Zertifikat als PDF, welches auch als Digital Credential mit Echtheitslink beispielsweise in Social Media geteilt werden kann. In der institutionellen Nutzung wie an der LMU München zeigte sich, dass die Micro-Degree-Programme häufig vollumfänglich in Lehrveranstaltungen integriert werden. Das Micro-Degree-Zertifikat bildet somit ein zusätzliches Credential, welches man neben dem Veranstaltungszertifikat erhält.

5.2. Anwendungsorientierte Erprobung von Micro-Degrees als Qualifizierungsformate

Die Arbeit an Micro-Degrees als neue Qualifizierungsformate für flexible Bildungswege wurde im KI-Campus 2.0 systematisch angegangen. Anknüpfend an initialen Vorarbeiten zu Micro-Degrees wurde ein Framework aus klaren Kriterien für KI-Campus-Micro-Degrees und deren Qualitätssicherung abgestimmt. Die technische Darstellung von Lernpfaden und Degrees auf der Website des KI-Campus im Bereich Medizin („Dr. med KI – Künstliche Intelligenz in Klinik und Praxis“), Maschinelles Lernen („Ganzheitliche angewandte KI im Ingenieurbereich“) und Schule wurde ab Ende 2023 ermöglicht. Mit „AI_Vet – Micro-Degree zu KI in der beruflichen Bildung“ wurde Anfang 2024 eine erste Kursreihe zu einem Micro-Degree-Programm direkt auf dem KI-Campus weiterentwickelt und über eine Weiterentwicklung der Portal-Funktionen (vgl. auch AP 9) technisch implementiert. Diesem Piloten folgten mehrere weitere öffentliche Micro-Degrees auf dem KI-Campus mit unterschiedlicher Dauer und Anforderungsniveau. Bis Ende 2024 standen auf dem KI-Campus fünf öffentliche Micro-Degree-Programme zur Verfügung. Der Micro Degree „Dr. med. KI – Künstliche Intelligenz in der Medizin“ wurde in der Folge als Fortbildungsreihe von der Landesärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert. Das englischsprachige Programm „Introduction to Machine Learning“ ist an der LMU München in eine Lehrveranstaltung integriert. Im Bereich der technisch-informatischen Spezialisierungsreihen wird 2025 mit „Introduction to Deep Learning“ der Universität Freiburg ein weiteres Programm hinzukommen, welches anschließend in die institutionelle Nutzung gehen soll.

5.3. Digitale und hybride Prüfungsszenarien

Sowohl bei Fortbildungspartnern als auch an Hochschulen wurden Prüfungen in der Regel durch Blended-Learning-Konzepte umgesetzt: das Lernen findet ganz oder teilweise online auf dem KI-Campus statt, die Prüfungsleistung wird in Form einer Klausur oder einer Projektarbeit vor Ort erbracht. Die Online-Prüfung der Lernergebnisse auf dem KI-Campus dient dabei vorrangig der Lernstandskontrolle. An der DHBW wurde etwa im KI-Campus Kurs "KI im Handel" ein Prüfungsszenario umgesetzt, das Online-Programmieraufgaben in Jupyter Notebook mit einer Modulprüfung an der Hochschule kombiniert. Der Stifterverband entwickelte darüber hinaus auch mit außerhochschulischen Anwendungspartnern wie der Landesärztekammer Baden-Württemberg Verfahren zur Online-Prüfung und Zertifizierung als CME-Weiterbildungspunkte für die Kursreihe "Dr. med KI". Im Hochschulkontext dient am Universitätsspital Basel die Zwischen- und Abschlussprüfung des auf dem KI-Campus bereitgestellten Online-Kurses als Nachweis zur Anrechnung der Leistungspunkte durch das Dekanat. Hierbei wird auf eine Proctoring-Lösung verzichtet. Zu einer ähnlichen Vorgehensweise und/oder der Entwicklung von Open-Book-Prüfungsformaten ist man mit Hochschulen und Bildungsinstitutionen weiter im Austausch

Die Erprobung von Online Proctoring über SMOWL, einem bestehenden Partner des HPI, erschien aufgrund des Umstiegs des KI-Campus auf die Lernplattform Moodle nicht mehr sinnvoll.

6. Fach-Communities (AP 6)

Die Konzentration auf Fach-Communities, die den Lehrinhalten des KI-Campus entsprechen, erwies sich als äußerst effektiv, um die Vernetzung und die Sichtbarkeit des KI-Campus zu erhöhen. Diese Strategie trug auch bedeutend zur Mitgestaltung des Diskurses über KI-Themen bei und lieferte wertvolle Impulse von Expertinnen und Experten aus diesen Communities für die zielgerichtete Weiterentwicklung.

6.1. Ausbau von bestehenden Fach-Communities

6.1.1. Fach-Community Medizin

Die Fach-Community Medizin wurde vom Stifterverband für den KI-Campus auf Basis der bereits initiierten Vorhaben gemeinsam u.a. mit der Charité weiter ausgebaut. Im Fokus stehen der Austausch und Nutzen der Erfahrungswerte zur Integration der KI-Campus-Lernangebote im Medizinstudium. Partner hierbei sind insbesondere die Universität Bonn, die RWTH Aachen, das Universitätsspital Basel sowie die Landesärztekammer Baden-Württemberg. Zur Vernetzung von Hochschulangehörigen an medizinischen Fakultäten mit Interesse an der curricularen Integration der KI-Campus-Lernangebote wurde als Weiterentwicklung des ExpertLab Medizin das Format „Werkstattgespräch: KI im Medizin-Curriculum“ konzipiert. Das KI-ExpertLab Medizin wurde zu einem Kreis an unterstützenden Expert:innen ausgebaut:

- ✓ zur Weiterentwicklung des KI-Campus-Lernportfolios im Bereich Medizin
- ✓ um KI über KI-Campus-Content in die medizinische Aus- und Weiterbildung zu integrieren
- ✓ für die curriculare Integration & Anerkennung von KI-Campus-Lernangeboten an Hochschulen

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 3 Werkstattgespräche durchgeführt, in denen beispielhafte Projekte zur Weiterentwicklung der medizinischen Curricula vorgestellt und diskutiert wurden.

Im Rahmen der lokalen Vernetzungsaktivitäten durch die KI-Campus-Hubs wurde ebenfalls ein Fokus auf medizinische Themen gelegt. So wurde in Berlin im Mai 2024 das Meetup „Large Language Models (LLMs) in der Medizin: Einsatzmöglichkeiten, Potenziale und Risiken“ durchgeführt, bei dem medizinische Fach-Expert:innen der Charité und der Universität Münster mit einem Vertreter des BMG und dem lokalen Fachpublikum in einen Austausch gebracht wurden.

6.1.2. Fach-Community Schule

Im Projektverlauf konnten insbesondere auch berufstätigen Lehrkräfte neu erreicht werden. Dafür wurden die folgenden zentralen Maßnahmen umgesetzt:

- ✓ Aufbau eines Lernenden-Netzwerks durch die gezielte Unterstützung von Lehrkräften, z. B. im MINT-EC-Themencluster „Künstliche Intelligenz“, in dem 15 MINT-EC-Schulen an der Integration des Themas KI in den Unterricht arbeiten.
- ✓ Gewinnung von Multiplikator:innen durch die Kooperation mit relevanten Partnern im Bereich Lehrkräftefortbildung sowie durch Fortbildungsangebote für Lehrkräfte, z. B. die Durchführung einer mehrteiligen Fortbildungsreihe für den Bildungscampus Saarland, die Präsenzworkshops und asynchrone Selbstlernphasen auf dem KI-Campus kombinierte, oder die gemeinsame Gestaltung des Formats „mobile.schule DIGITAL“ zum Thema Künstliche Intelligenz.
- ✓ Community-Angebote für Lehrer:innen und Schulen, z. B. die Umsetzung des „KI-Kummerkasten“ mit dem Bundeswettbewerb KI sowie die Durchführung von Workshops und Vorträge bei einschlägigen Veranstaltungen für Lehrkräfte.
- ✓ Ausbau des Lernenden-Netzwerks über Projekte im Bereich Kuratierung sowie die erweiterte Unterstützung von Multiplikator:innen über Train-the-Trainer-Ansätze im Vordergrund.

6.2.1 Aufbau weiterer Fach-Communities

Der Aufbau neuer Fach-Communities des KI-Campus zielt darauf ab, die Lernangebote mit den Bedürfnissen und Nachfragen aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft abzustimmen sowie Brücken zu diesen Sektoren zu schlagen. Dies umfasst Communities in unterschiedlichen Bereichen. Diese wurden im Jahr 2024 auch noch einmal neu priorisiert, um aktuellen Entwicklungen gerecht zu werden,

Im Bereich Entrepreneurship konnte 2023 ein hybrides Coaching-Angebot¹¹ im KI-Campus-Hub Baden-Württemberg in Kooperation mit der KIT Innovation gGmbH entwickelt und erfolgreich durchgeführt werden. Zielgruppe waren Gründer:innen und Gründungsinteressierte im KI-Bereich, die in einer Kombination aus digitalen Lernangeboten des KI-Campus und einem persönlichen Online-Coaching durch die KIT Innovation gGmbH bei ihrer Gründungsidee unterstützt wurden. Das Angebot soll durch weitere Iterationen fortgeführt und somit auch die Community in diesem Bereich ausgebaut werden. Übergreifend soll sich der Bereich stärker auf das übergreifende Thema KI in Unternehmen fokussieren. Für den Bereich Industrie 4.0 stand die Vernetzung von Akteuren, der Aufbau von Multiplikator:innennetzwerken und die Erhebung von Anforderungen und Bedarfen im Vordergrund. Eine 2023 durchgeführte Kurzstudie half dabei, Community-Bedarfe zu identifizieren und kleinere Vernetzungen v.a. in der regionalen Community im Hub BaWü vorzunehmen. Auch das Thema KI und Nachhaltigkeit wurde u. a. regional vorangetrieben: So vernetzte sich der KI-Campus-Hub Baden-Württemberg 2023 mit relevanten Akteuren, um die Bewerbung der Stadt Heilbronn für den European Green Capital Award im Jahr 2024¹² auf Basis des Kursangebots „KI und Ziele für nachhaltige Entwicklung“ mit weiteren regionalen Partnern zu unterstützen. Darüber hinaus beriet der KI-Campus das Projekt MINT-Campus beim Aufbau von Ange-

¹¹ <https://ki-campus.org/blog/hybrides-coaching?locale=de>

¹² https://environment.ec.europa.eu/news/green-cities-european-commission-launches-competition-2026-european-green-capital-and-green-leaf-2023-12-14_en

boten im Bereich Klimawandel. Einen zusätzlichen Fokus nahm ab 2024 das Thema KI und Demokratieförderung ein. Hierzu beteiligte sich der KI-Campus u.a. an der Initiative AI4Democracy,¹³ um als Bildungspartner Informations- und Lernformate zu dem Thema in seinem Lernökosystem bereitzustellen. 2024 entstand ein Online-Kurs zu dem Thema (AI4Democracy – Grundlagen zu KI in der Demokratie). In der Zusammenarbeit mit dem Tübingen AI Center der Universität Tübingen wurden dazu im gemeinsamen TikTok-Kanal auch Videos zu dem Thema veröffentlicht, um auch jüngere Zielgruppen etwa für Fake News und rechte Narrative zu sensibilisieren. In Zusammenarbeit mit der Körber Stiftung wurde 2024 die Podiumsdiskussion „KI & Demokratie: Wer bestimmt in Zukunft mit?“ in Hamburg ausgerichtet.

6.3. Übergreifende Community-Vernetzung

Der Stifterverband vernetzte verschiedene Communities kontinuierlich über seine zentralen analogen und digitalen Veranstaltungen, u.a. als Partner des University:Future Festival 2023 und 2024. Mit der eigenen KI-Campus-Bühne in Heilbronn konnten zahlreiche unterschiedliche Communities zum Themenschwerpunkt zusammengebracht werden.¹⁴ Es entstanden neue Vernetzungen sowohl mit Bildungsakteuren und Institutionen als auch zu Wirtschaftsakteuren in der Region und darüber hinaus.

Weitere Beispiele für kooperative Veranstaltungen waren sehr erfolgreiches digitales Event zum „KI-Campus in der betrieblichen Bildung“ gemeinsam mit Mercedes Benz, die Beteiligung des KI-Campus als Partner an einer Micro-Credentials Masterclass in Barcelona, zwei sehr erfolgreiche „Community-Sommerfeste“ von KI-Campus und Hochschulforum Digitalisierung in Berlin, ein Online-Barcamp in Kooperation mit e-teaching.org zum Thema „KI in der Hochschulpraxis“ sowie das Prompt-Labor ebenfalls in Kooperation mit dem Hochschulforum Digitalisierung. Erfahrungen aus dieser Initiative konnten u.a. in einer Online-Multiplikatoren Veranstaltungen mit Vertretern von ca. 80 Hochschulen geteilt werden. Beim KI-Camp, organisiert von der der GWDG im Projekt KISSKI, fand eine bundesweite Vernetzung zur Bereitstellung von LLMs an Bildungsinstitutionen statt und es konnten wichtige Kontakte aufgebaut werden.

7. Community of Practice: Digitale Lernangebote & OER nutzen (AP 7)

7.1. Fellowship-Programm des KI-Campus (KI lehren)

Im Lehr-Fellowship-Programm des KI-Campus¹⁵ wurden Lehrprojekte durch den Stifterverband dabei begleitet und unterstützt, unterschiedliche Lernangebote und Formate des KI-Campus in die Lehre zu integrieren. 2023 wurde das jeweils zweisemestrige Fellowship-Programm in der dritten Iteration mit 15 von einer Fachjury ausgewählten Fellows durchgeführt. Die Fellows implementierten ihre Lehrkonzepte während des Programms und evaluierten sowie adaptierten diese in engem Austausch mit dem KI-Campus. Ziel war es, durch die Integration der KI-Campus-Lernangebote einen Mehrwert für Lehrende und Studierende explizit großer Lehrveranstaltungen zu schaffen und die Lehrkonzepte unter Nutzung von OER nachhaltig in der Lehre zu verankern. In mehreren Präsenz- und virtuellen Arbeitstreffen wurden Fokusthemen bearbeitet, die aufeinander aufbauten und didaktische Schwerpunkte, um KI-Campus Lernressourcen wirksam in die Hochschullehre zu integrieren umfassten. Ergänzend wurden in weiteren Arbeitstreffen Strategien zur Verstetigung der Lehrveranstaltungen und Szenarien des Wissenstransfers entwickelt. Die Erkenntnisse wurden in die Hochschulcommunity disseminiert.

¹³ <https://www.ai4democracy.com/>

¹⁴ <https://ki-campus.org/press/uffestival-2023>

¹⁵ <https://ki-campus.org/fellowships>

Auf einem regionalen Meetup des KI-Campus Hubs Berlin, das am Grimm-Zentrum der HU Berlin mit mehr als 130 Teilnehmenden stattfand (s. AP 12.3.) und von Stifterverband und HU gemeinsam umgesetzt wurde, wurden Erfahrungen bei der Erstellung von KI-Leitlinien für Prüfungen der Community der Hochschulakteure zugänglich gemacht und Möglichkeiten für Vernetzung geschaffen.¹⁶

Der Themenschwerpunkt „KI lehren“ sollte ab 2023 im Sinne einer systemischen Wirkung noch stärker beforscht werden. Daher wurde das vierte Fellowship-Programm konzeptionell weiterentwickelt und im Rahmen eines neuen KI-Campus-Forschungskollegs „KI-Kompetenzen“ ausgeschrieben (siehe AP 13.3). Die Erfahrungen aus den vergangenen Fellowship-Programmen wurden um quantitative Erhebungen und weitere Fallbeispiele zur curricularen Integration von KI-Campus-Lernangeboten sowie der Erkenntnisse der Arbeitsgruppe Blended-Learning erweitert. Ziel war die systematische wissenschaftliche Aufbereitung der Erkenntnisse zur Gewinnung weiterer Lehrender und von Hochschulen und weiteren Bildungseinrichtungen für die Nutzung und Integration von KI-Campus-Lernangeboten.

7.2. Ambassador-Programm des KI-Campus (KI lernen)

Mit dem Ambassador-Programm des KI-Campus wurde ein neues Austausch- und Unterstützungsprogramm initiiert, das die Sichtbarkeit und wirksame Nutzung der Lernangebote des KI-Campus unter Lernenden unterstützt. Das Programm richtete sich explizit an Lernende auf dem KI-Campus. Ambassadors konnten dabei neben ihrer Rolle als KI-Campus-Lernende auch Lehrende oder Studierende sein. Ambassadors können durch den KI-Campus ausgewählt oder sich im Rahmen eines Aufrufs¹⁷ bewerben. Ausgewählt wurden im Projektzeitraum drei Ambassadors (Jenny Brandt – Universität Basel, Jan Plüer – TU München, Henri Zalbertus – TU München), die sich nach ihrer Auszeichnung zunehmend auch als Lehrende im KI-Campus-Kontext engagierten. Aufgrund eines trotz dieser kleinen Erfolge nicht passenden Verhältnisses von Aufwand und Ertrag der Programmidee wird diese ab 2025 nicht fortgeführt.

7.3. Transfer: Digitale Lernangebote & OER an der Hochschule

Der Stifterverband begleitete die Pilotierung der Nutzung von OER an Hochschulen auf vielfältige Weise. Im Rahmen des Projekts wurde ab 2023 zur Förderung von Blended-Learning-Lehrszenarien im Hochschulbereich eine spezielle Arbeitsgruppe etabliert, die sich auf die Konzeption und Entwicklung entsprechender Lehrveranstaltungen konzentriert.

Darüber hinaus beforschte der Stifterverband die Nutzung von OER-Lernangeboten und -Materialien des KI-Campus über eine systematische Erhebung unter Lehrenden an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen, deren zentralen Ergebnisse 2025 im Journal „Open Praxis“ unter dem Titel „How do AI Educators use open educational resources?“ publiziert wurde¹⁸. Für den Hochschulbereich zentrale Erkenntnisse war dabei die bevorzugte Nutzung von einzelnen Modulen statt ganzen Online-Kursen sowie die Integration der Kurse und OER-Materialien in Blended-Learning-Szenarien.

7.4. Internationale Communities of Practice

Auf internationaler Ebene war der KI-Campus über den Stifterverband Teil verschiedener Communities of Practice, die digitale Lernangebote und OER stärken und vorantreiben wollen. Seit 2022 ist der KI-Campus als erste deutsche Plattform Mitglied im European MOOC Consortium (EMC). Auch ist er im European Digital Education Hub (EDEH) aktiv engagiert und nimmt an verschiedenen Veranstaltungen teil. 2023 beteiligten sich mehrere Projektmitarbeitende am „EDEH-Community Workshop“ zu Micro-

¹⁶ <https://ki-campus.org/blog/meetup-ki-leitlinien>

¹⁷ <https://ki-campus.org/ambassador>

¹⁸ <https://openpraxis.org/articles/10.55982/openpraxis.17.1.766>

Credentials in Barcelona. Auch trug Stifterverband zu den Themen digitale Bildung, Lernökosysteme und Qualitätssicherung drei sogenannte „Mentorships“ für EDEH-Zielgruppen bei. Als Mitglied des EMC war der KI-Campus Gast bei der jährlichen Konferenz „Innovating Higher Education“ der European Association of Distance Teaching Universities (EADTU) und konnte 2023 in Istanbul eine Keynote zu Micro-Degrees sowie 2024 auf Zypern einen Workshop zur Unterstützung von KI-Lehrenden mit OER beisteuern.

Ende 2023 wurde eine weitere Zusammenarbeit mit einem EU-Projekt (ADMIT) beschlossen. 2024 wurde gemeinsam mit europäischen Partnern wie der EADTU und der Open University der Niederlande ein mehrsprachiger Online-Kurs zu generativer KI auf dem KI-Campus konzipiert, der voraussichtlich 2025 veröffentlicht werden soll. Die FernUniversität in Hagen beteiligte sich im Jahr 2024 erfolgreich an der Einwerbung einer neuen europäischen Hochschulallianz, OpenEU¹⁹. Mit dem Stifterverband als assoziiertem Partner werden ganz im Sinne der Nachhaltigkeit des KI-Campus 2.0 zentrale Erfahrungen z.B. im Rahmen von offenen Online-Kursen in europäische Formate übertragen.

8. Communities of Practice: KI in der Hochschullehre nutzen (AP 8)

Das Arbeitspaket 8 wurde entsprechend der ursprünglichen Projektplanung durch die hochschulischen Konsortialpartner des Gesamtvorhabens verantwortet. Der Stifterverband unterstützte dabei im Rahmen der Schnittstellen mit den weiteren Arbeitspaketen umfassend und leistete einen großen Beitrag dazu, die Bedarfe zu KI in der Hochschullehre mit aufzugreifen und passende Angebote zu entwickeln. Besonders gelungen ist dies u. a. über das ab 2023 sehr erfolgreich aufgesetzte Format „Prompt-Labor: Generative KI in der Hochschullehre“²⁰, das an der Schnittstelle von Lernangeboten und einer aktiven Community of Practice steht. Die entsprechenden Arbeiten und Ergebnisse sind in den anderen Arbeitspaketen dargestellt.

9. KI-Campus-Portal (AP 9)

9.1. Funktionale Weiterentwicklung des Portals

Das Portal wurde mit konzeptioneller Unterstützung durch den Stifterverband funktional um die Anbindung an die Lernplattform Moodle als Alternative und Ergänzung zur HPI-Plattform sowie um Themen wie Search Engine Optimization (SEO), innovative Lernformate, hybride Lernangebote und digitale Bildungsnachweise bzw. Lernpfade ausgebaut. Kernziel war die Benutzerfreundlichkeit, Vernetzung und Auffindbarkeit des KI-Campus im Sinne seiner Skalierung.

Als zentrales Ergebnis einer User-Journey-Analyse aus 2022 wurde im Projektverlauf 2023 die Startseite des KI-Campus-Portals überarbeitet und um einen zentralen Call-to-Action ergänzt. So sollte für neue Besucher:innen die Conversion Rate erhöht werden und für wiederkehrende Benutzer:innen die Navigation zu den Lernangeboten erleichtert werden. Die Auswirkungen wurden mit Hilfe des Analytics-Tools Matomo systematisch verfolgt und durch den Stifterverband ausgewertet (siehe auch AP 13.3).

2024 lag der Fokus auf Arbeiten an einem Support- und Lernchatbot, der auf dem Portal (Support/FAQ) sowie auf Moodle (Lernassistent) bereitgestellt werden sollte. Gemeinsam mit den durch den Stifter-

¹⁹ <https://www.fernuni-hagen.de/universitaet/aktuelles/2024/06/eu-foerderung-fuer-openeu.shtml>

²⁰ <https://ki-campus.org/prompt-labor>

verband mit eigenen Mitteln beauftragten KI- und Datenexperten Scieneers wurden zwei Chatbot-Varianten entwickelt, die durch den Einsatz von Large Language Models (LLMs) und Retrieval-Augmented Generation (RAG) unterstützt werden. Die Chatbots wurden im November 2024 offiziell eingeführt.²¹

9.2. Mobile App für den KI-Campus

Um die Nutzererfahrung in Zukunft den mobilen Lerngewohnheiten besser anzupassen und die Nutzungsfrequenz weiter zu erhöhen, sollte im Rahmen von KI-Campus 2.0 durch Neocosmo ein mobil optimiertes Erlebnis der Lernangebotsauswahl über eine Mobile App für iOS und Android implementiert werden. Diese wurde in mehreren Design-Testversionen mit den Konsortialpartnern geteilt und evaluiert. Auch wurde diskutiert welche Mehrwerte sie zu einer Moodle-App bietet. Aufgrund mehrfacher Verzögerungen in der Entwicklung wurde zum Projektende hin davon abgesehen, die App zu veröffentlichen. Für eine mobile bzw. App-basierte Darstellung passende kleinere Formate (Mikrokurse, Micro-Content) wurden durch den Stifterverband entwickelt und in mobilen Settings v.a. in Moodle erfolgreich getestet. Eine Erkenntnis war, dass sich kleinteiligere Kursformate unter 5h gut auf dem Handy absolvieren lassen.

10. KI-Campus-Lernplattformen (AP 10)

10.2. Anbindung von Moodle als ergänzende Lernplattform

Bereits kurz vor Projektbeginn wurde mit der Vorbereitung für die Bereitstellung der Lernplattform Moodle an der FernUniversität in Hagen begonnen, um ab 2023 eine umfassende Anbindung von Moodle im Rahmen des KI-Campus 2.0 umsetzen zu können. Der Stifterverband koordinierte die weiteren Entwicklungen in enger Abstimmung mit der FernUniversität und mit externen Dienstleistern sowie weiteren Expert:innen, z. B. aus der Hochschullandschaft. Durch eine Kooperation des Stifterverbands mit einem externen Partner zur Anpassung des Designs und der Funktionalitäten in Moodle konnten wesentliche Vorarbeiten in kürzester Zeit erfolgen. Als Version wurde Moodle 4.1 ausgewählt. Dadurch wurde ein besonders früher Start des ersten Kurses zu „Sprachassistenzen als Chance für die Hochschullehre“ bereits im April 2023 ermöglicht. Durch die strategische Entscheidung des HPI, ab 2025 keine Partnerinstanzen mehr zu betreiben, wurde die übergreifende, langfristige Fokussierung des KI-Campus auf Moodle noch stärker als zunächst geplant vorgenommen und systematisch angegangen.

Die technische Weiterentwicklung des LMS, wie die Integration eines KI-Lernassistenten, erfolgte parallel mit der Integration und Überarbeitung der Kurse. Neben der Moodle-Hauptinstanz wurde eine Moodle-Partnerinstanz aufgesetzt, auf der alle nicht-öffentlichen Kurse für Hochschulen bereitgestellt werden, die in Lehrveranstaltungen über eine direkte Schnittstelle (LTI) genutzt werden. Bis zum Ende der Projektlaufzeit, wurde ein Großteil des Kursangebots der FernUniversität Hagen (25 Online-Kurse), der HU Berlin (8 Online-Kurse) und der DHBW (18 Online-Kurse) über die Schnittstelle der Partnerinstanz angeboten. Insgesamt konnten bis zum Projektende des KI-Campus 2.0 über 28.000 Kurseinschreibungen in Moodle verzeichnet werden, mit kontinuierlich starken Wachstumsraten. Mitte 2025 nutzen bereits 50.000 Personen (also etwa die Hälfte aller im Portal registrierten Nutzer:innen) das noch relativ neue KI-Campus-Moodle. Moodle wird damit bereits 2025 die bisherigen Registrierungszahlen des openHPI-LMS (2020-2024) überholen und eine zunehmende Integration in Hochschulen unterstützen.

²¹ <https://ki-campus.org/blog/kicampus-goes-genai>

11. Experimentelle Lernökosysteme (AP 11)

11.1. KI-Campus-Experimentierumgebung („Playground“)

Im Kontext experimenteller Lernökosysteme konnte schnell auf neue Entwicklungen, insbesondere im Bereich der Generativen Sprachmodelle und neuer multimodaler Modelle reagiert werden, etwa um Informationen über und Zugang zu immer aktuellen Anwendungsszenarien und Tools zu gewährleisten. Dabei wurden mit Fokus auf Plattforminnovationen die folgenden Maßnahmen umgesetzt

- 1) Eigene generative-KI-Chatbots wurden initiiert durch den Stifterverband an das Portal und in Moodle eingebunden.²²
- 2) HAWKI wurde über eine Single-Sign-On-Schnittstelle an den KI-Campus angebunden und steht seinen registrierten Nutzer:innen kostenlos zur Verfügung. Über eine Kooperation mit der GWDG stehen unterschiedliche Sprachmodelle zur Verfügung.²³
- 3) Ein KI-Projektkatalog und eine KI-Landkarte wurden gemeinsam mit der Fernuniversität in Hagen geplant und prototypisch aufgesetzt. Diese wird Mitte 2025 veröffentlicht.
- 4) Ein [Prompt-Katalog](#)²⁴, hervorgegangen aus der Veranstaltungsreihe „Prompt-Labor: Generative KI für die Hochschullehre“, die in Kooperation mit dem Hochschulforum Digitalisierung seit dem Herbst 2023 durchgeführt und um Moodle-Kurse ergänzt wurde. Der Prompt-Katalog hat sich als wertvolle Ressource für Hochschullehrende etabliert und wird kontinuierlich ergänzt.

11.2. Werkzeuge für individuelle Lernunterstützung im HPI-LMS

Das bereits in das HPI-LMS integrierte JupyterHub bei der Gesellschaft für wissenschaftliche Dienstleistungen Göttingen (GWDG), wurde koordiniert durch den Stifterverband um Streamlit Dashboards und einen R Shiny Server für interaktive Aufgaben erweitert. Diese Dashboards und Apps können sowohl über die LMS angesteuert werden als auch direkt im Portal in niedrigschwellige Lernangebote im Micro-Content-Format eingebettet werden. Somit wird ein leicht zugänglicher und flexibler Zugriff ermöglicht.

12. Regionale KI-Campus-Hubs (AP 12)

12.1. Übergreifende Initiierung & Begleitung regionaler KI-Innovations- & Bildungssysteme

Eine zentrale Erkenntnis aus der ersten Förderphase des KI-Campus war die Notwendigkeit einer deutlich stärkeren Anwendungs- und Nachfrageorientierung seiner Aktivitäten. Dieses Anliegen erreicht der KI-Campus 2.0 u. a. durch seine Einbindung in regionale KI-Innovations- und Bildungssysteme. Aufbauend auf dem umfassenden Netzwerk des KI-Campus wurden über die Geschäftsstelle gemeinsam mit strategischen Partnern regionale Hubs in Berlin, Baden-Württemberg und NRW systematisch als Umsetzungs-, Experimentier- und Erprobungsräume für den KI-Campus initiiert und mit eigenen Aktivitäten sichtbar. Neben Netzwerkaktivitäten wurden in den Hubs besonders auch Blended-Learning-Konzepte für die Fort- und Weiterbildung entwickelt und erprobt. Der Stifterverband arbeitete hierfür mit regionalen Partnern zusammen und ermöglicht starke Synergien sowie Mehrwerte einer Zusammenarbeit für regionale Zielgruppen, mit einem besonderen Fokus auf dem Beitrag von Hochschulen.

²² <https://ki-campus.org/blog/kicampus-goes-genai>

²³ <https://www.unidigital.news/kostenfreier-zugang-vom-ki-campus-zu-chatgpt-und-offenen-sprachmodellen-ueber-hawki-gwdg/>

²⁴ <https://coda.io/@ki-campus/prompt-katalog>

12.2. KI-Campus-Hub Baden-Württemberg

Der KI-Campus-Hub Baden-Württemberg²⁵ wurde 2023 und 2024 signifikant ausgebaut. So konnte mit zusätzlicher Unterstützung der Dieter Schwarz Stiftung im Jahr 2023 durch den Stifterverband ein eigener Standort in Heilbronn etabliert und in den Innovationspark KI²⁶ integriert werden. Dies gelang einerseits durch eine erfolgreiche Sichtbarmachung und Vernetzung des KI-Campus mit den relevanten Akteuren innerhalb des Ökosystems und andererseits durch z.B. spezielle KI-Lernangebote, die als Antwort auf die regionalen Qualifizierungsbedarfe entwickelt wurden. Zum Partnernetzwerk gehören u. a. der Konsortialpartner Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) mit den Standorten Heilbronn und Karlsruhe, aber auch die TU München (TUM), die Hochschule Heilbronn und das Fraunhofer IAO.

Es wurden hybride Lernformate und Initiativen zum Wissenstransfer sowie Begegnungs- und Experimentierformate, Vorträge, Workshops entwickelt und durchgeführt. Zu den Aktivitäten des KI-Campus Hubs Baden-Württemberg gehörten insbesondere:

- Entwicklung von Lernangeboten gemeinsam mit Partner aus der Region
- Vernetzung mit Bildungsakteuren und Unternehmen in Baden-Württemberg mit Informationsveranstaltungen zur Nutzung des KI-Campus und zur Entwicklung kooperativer KI-Qualifizierungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen mit einem Fokus auf Hochschulpartner
- Mitwirkung im Ipai und Teilnahme an regionalen „KI-Arbeitsgruppen“ (z. B. von Wissensstadt Heilbronn e.V., Arbeitsagentur) mit aktiver Beteiligung und Unterstützung der Community- und Bildungsaktivitäten des regionalen KI-Innovationsökosystems
- Durchführung von zwei Heilbronner Partnerbühnen des University:Future Festivals im Jahr 2023 und 2024 mit klarer Sichtbarkeit der Partner und Zwischenergebnisse des KI-Campus 2.0

12.3. KI-Campus-Hub Berlin

Die **Geschäftsstelle des KI-Campus** ist in Berlin beim Stifterverband verortet. Ein Fokus des Stifterverbands war hier der regionale Wissenstransfer. Übergreifend wurden in unterschiedlichen Akteurs- und Partnerkonstellationen sowohl auf die regionalen Bedarfe und Themenschwerpunkte (z. B. Medizin) fokussierte Lernangebote wie auch spannende Netzwerkaktivitäten (Workshops, Meetups etc.) durchgeführt und durch die Öffentlichkeitsarbeit des Stifterverbands begleitet. Netzwerkaktivitäten waren u.a.:

- Beiträge beim University:Future Festival 2023 und 2024 an der Hauptbühne Berlin
- Durchführung von zwei Sommerfesten gemeinsam mit dem Hochschulforum Digitalisierung
- Auftritt mit anschließendem [Blog-Beitrag²⁷](#) bei der Langen Nacht der Wissenschaften an der HU Berlin 2023 und 2024 mit Präsentation von KI-Campus-Lernangeboten
- Beteiligung beim Informatik Festival der Gesellschaft für Informatik mit Stand, Workshop-Angebot und Podiumsdiskussion (s. auch [Recap Movie²⁸](#))
- Teilnahme an der re:publica mit Workshop-Angebot
- Durchführung des MeetUps „KI-Leitlinien an Berliner Hochschulen“ im Grimm Zentrum der HU Berlin mit mehr als 130 Teilnehmenden ([Blog-Beitrag²⁹](#))
- Durchführung des MeetUps „KI an der Hochschule – Einblicke in die Praxis“ (2024) in Zusammenarbeit mit der HU Berlin und dem Stifterverband in den Räumlichkeiten des Stifterverbands.

²⁵ <https://ki-campus.org/hub-bw>

²⁶ [ipai](#)

²⁷ <https://ki-campus.org/blog/lange-nacht-der-wissenschaften-berlin>

²⁸ <https://www.youtube.com/watch?v=XJnJ0Fu5cs8&t=3s>

²⁹ <https://ki-campus.org/blog/meetup-ki-leitlinien>

12.4. KI-Campus-Hub NRW

Durch den Stifterverband wurde in NRW insbesondere die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Netzwerkakteuren begleitet. Dazu zählen Akteure aus dem [Virtuellen Kompetenzzentrum: Künstliche Intelligenz und wissenschaftliches Arbeiten \(VK:KIWA\)](#)³⁰, mit dem der KI-Campus auf Initiative des Stifterverbandes strategisch kooperiert und die FernUniversität in Hagen das Veranstaltungsformat „[TOOL TIP TUESDAY](#)“ (TTT) umsetzte, sowie u. a. auch ein enger Austausch und zunehmende Kooperationen mit dem Projekt KI:edu.nrw, z. B. im Rahmen der LearningAID. Als weitere Universitäten wurden u.a. die RWTH Aachen und die HHU Düsseldorf in die Weiterentwicklung des KI-Campus aktiv mit einbezogen und gestalteten über Mitarbeitende aktiv auch relevante Grundlagen-Lernangebote mit. Übergreifend ist NRW das Bundesland mit der deutlich stärksten Verankerung des KI-Campus an Hochschulen.

13. Begleitforschung & Umfeldanalysen (AP 13)

13.1. Arbeitspaketübergreifende Koordination der Forschungsaktivitäten

Übergreifend wurde durch verschiedene Austauschformate und v. a. im Rahmen der regelmäßigen Konsortialworkshops Schwerpunktsetzungen für die Begleitforschung koordiniert. Ergebnisse wurden sowohl in der eigenen Publikationsreihe des KI-Campus³¹, als auch in Sammelbänden, Blogbeiträgen, auf Fachtagungen und in wissenschaftlichen Journals der Fachcommunity und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

13.2. Evaluation und Qualitätssicherung der Lernangebote und Aktivitäten

Der KI-Campus 2.0 hatte sich zum Ziel gesetzt, das Monitoring und die Evaluation der Plattform zu stärken. Hierzu wurden durch den Stifterverband mehrere Ansätze verfolgt und insbesondere Datenanalysen stark priorisiert. 2023 wurde eine Publikation zur Evaluation und Maintenance von Online-Kursen zum Thema Künstliche Intelligenz veröffentlicht, die sich mit der Qualitätssicherung von Online-Kursen beschäftigt. Hierzu wurde ein iteratives Maintenance-Kriterienraster entworfen, das beim KI-Campus pilotiert wurde. Erste Erkenntnisse aus den bisherigen Evaluationen zeigen eine positive Anwendbarkeit und erfüllen die Kriterien für eine nachhaltige Versionierung und Weiterentwicklung des Kursportfolios.

Als Erweiterung wurde ab September 2023 eine zusätzliche quantitative Auswertung von Kursen entwickelt, die mit Kennziffern wie Einschreibezahlen und Besuchszahlen von einzelnen Modulen, Anhaltspunkte bietet, um stärker auf Schwächen und neuralgische Abbruchpunkte in Kursen eingehen zu können. Dabei sollten die Potenziale einer stärker automatisierten datengestützten Evaluation durch Learning-Data-Analytics, Messungen und Auswertungen genutzt werden. Datengrundlage boten hierfür die Analytics der Learning-Management-Systeme openHPI und Moodle, gepaart mit einer statistischen Auswertung mithilfe von Python. Die Analysen trugen zur Überarbeitung von Modulen bei.

13.3. Fortlaufende Angebots- und Nutzer:innenanalysen

Wie im Evaluationsbericht zum KI-Campus 1.0 vorgeschlagen wurden Nutzer:innenanalysen im KI-Campus 2.0 ausgeweitet. Es wurde eine Data Taskforce initiiert, die zum Ziel hatte, die datenbasierte Erforschung des Campus auszuweiten. Hierzu wurden Kurzprojekte durchgeführt, die sich auf drei Bereiche ausweiten: Messung von Kommunikationsmaßnahmen, Verbesserung des Produkts mit Fokus auf nutzerfreundliche Gestaltung der Plattform und Learning-Analytics für die bedarfsorientierte Weiterentwicklung des Kursportfolios.

³⁰ <https://www.vkkiwa.de/>

³¹ siehe <https://ki-campus.org/publications>

Tabelle 1

Soziodemografika der befragten
KI-Campus-Nutzer:innen

	Angaben in Prozent
Geschlecht	
Weiblich	37,3
Männlich	55,5
Divers	0,5
Möchte nicht antworten / NaN	6,7
Alter	
18 - 29	36,1
30 - 39	24,5
40 - 49	18,2
50 - 59	15,1
60 - 69	4,8
Über 70	1,6

Vor und nach jedem Kurs wurden Lernende in freiwilligen Befragungen, sogenannten „Pre- und Post-Surveys“ nach Soziodemografika und ihrem Interesse für den jeweiligen Kurs befragt. Im Jahr 2023 wurde für die systematische Auswertung ein Skript entworfen, das es erlaubt diese Daten kumulativ, wie auch auf einzelne Kurse spezifisch, auszuwerten. Die Untersuchung resultierte für die Befragungen vor Kursstart

in einem 2023 ausgewerteten Datensatz aus 11.938 Teilnehmenden. Beispielhaft wird in Tabelle 1 aufgeführt, wie die soziodemografische Verteilung der über die Auswertung erfassten Nutzer:innen des KI-Campus aussieht. In Bezug auf die Motivation zur Nutzung der Angebote des KI-Campus gaben 85,7 Prozent der Befragten an, ein inhaltliches Interesse am Thema des Kurses zu haben. Auf die Frage nach den Zielen, die sie mit dem Abschluss des Kurses erreichen möchten, antworteten 62,2 Prozent, beruflich auf dem neuesten Stand bleiben zu wollen. 50,1 Prozent gaben an, bei gesellschaftlichen Trends und Entwicklungen auf dem Laufenden bleiben zu wollen. Nur 35,5 Prozent der Befragten strebten nach eigener Aussage mit der Nutzung eines KI-Campus-Kurses auch ein Zertifikat an. Eine interessante Erkenntnis der allgemeinen Kursbefragung war, dass eine signifikante Anzahl der Befragten angab, Materialien des KI-Campus auch für die eigene Lehre nutzen zu wollen. Dies war als ein Indikator zu verstehen, dass sich einige Person auf dem KI-Campus in einer Doppelrolle befinden: Sie sind einerseits KI-Lernende, die mit dem KI-Campus ihr Wissen und ihre Kompetenzen erweitern, andererseits KI-Lehrende, zum Beispiel als Hochschuldozierende, als Weiterbildnerinnen und Weiterbildner oder als Lehrkraft in der Schule, die mit dem KI-Campus ihre Lehre inhaltlich und in Bezug auf neue oder ergänzende Formate anreichern können. Aus der Erkenntnis resultierten neue Ansätze zur vertiefenden Befragung Lehrender zur Nutzung des KI-Campus: Im Herbst 2023 wurde eine spezifische Nutzenden-Umfrage unter Lehrenden durchgeführt, um ihre Nutzung und Integration von KI-Campus-Formaten zu erfragen. Es konnten 260 Pädagoginnen und Pädagogen aus drei Bildungsbereichen erreicht werden (Hochschule, Schule und Fort- und Weiterbildung). Die befragten Lehrenden stellen dem KI-Campus ein positives Zeugnis aus, was ihre allgemeine Zufriedenheit betrifft. Über 90 Prozent waren mit den Angeboten des KI-Campus eher oder sehr zufrieden, 79% gaben auch an, dass ihre Lernenden positiv auf die Lernangebote reagiert hätten. Eine zentrale Erkenntnis war, dass sich Lehrende in der Breite eher Inhalte des KI-Campus nach individuellen Bedarfen zusammenstellen als ganze Online-Kurse in ihr Lehrangebot zu integrieren. Es sind hierbei vor allem einzelne Kursmodule oder Micro-Content, der als OER in die Lehre integriert wird. Auch gibt es deutliche Unterschiede in Bezug auf die Lernszenarien, in die digitale Formate des KI-Campus integriert werden. Im Bereich Schule bevorzugen Lehrkräfte z.B. signifikant mehr die Integration in den Präsenzunterricht, im Hochschulbereich sind Blended-Szenarien im Fokus. Die Ergebnisse wurden 2025 veröffentlicht.³²

³² <https://openpraxis.org/articles/766/files/67fe59016244f.pdf>

Im Rahmen des Projekts wurde neben einem Fokus auf allgemeine Nutzer:innen auch versucht, mehr über institutionelle Hintergründe zu erfahren. Da der KI-Campus im Kern nur Namen und E-Mail-Adresse abfragt ist die Datenlage hier sehr schwierig. Trotzdem wurden über ein Clustering-Verfahren verfügbare Daten im Hinblick auf die Integration der Lernangebote in Hochschulen untersucht. Die Fragestellung war herauszufinden, in welchen Hochschulen bereits Kurse des KI-Campus über Einzelfälle hinaus integriert sind. Hierzu wurde eine Untersuchung basierend auf den registrierten Profilen und deren E-Mail-Endungen entworfen. Mittels eines Clustering-Verfahrens konnten mehrere Kategorien herausgearbeitet werden: *Kommerziell, Hochschule, Unternehmen, Schule, Sonstige*. Die Kategorie „Kommerziell“ enthält unter anderem E-Mail-Domains wie „gmail.com“, „hotmail.com“, „gmx.de“ oder „web.de“ und trifft für deutlich über 50% der Registrierungen zu. Für den Bereich Hochschule wurden als Kategorie unter anderem Keywords wie „stud“, „uni“ oder „campus“ genutzt und händisch nachgeprüft. Erste Erkenntnisse aus der Auswertung wurden im Sammelband „Future Skills lehren und lernen. Schlaglichter aus Hochschule, Schule und Weiterbildung“ mit dem Beitrag „KI-Campus: Kostenlose und offen lizenzierte Lernangebote in die Hochschule integrieren.“ publiziert.³³

Das Ergebnis der Hochschulauswertung aus dem Jahr 2024 wird in der nachfolgenden Tabelle 2 aufgeführt. Bis Ende 2024 hatten sich bereits von über 100 Hochschulen mindestens 30 Personen mit institutionellen E-Mail-Adressen registriert. Diese Erhebung wurde regelmäßig erneut ausgeführt. So kann beobachtet werden, wie sich die Zahlen über einen längeren Zeitraum entwickelt haben und welche Hochschulen aktiv Inhalte integrieren. Auch wird ab 2025 besonders die Moodle-Nutzung fokussiert.

Tabelle 2

Top 20 der Hochschulen, geordnet nach KI-Campus-Registrierungen mit institutionellen E-Mail-Domains (Stand: November 2024).

Hochschule	Eingeschriebene Lernende
HHU Düsseldorf	1180
TH Köln	909
Universität Basel	461
TU Darmstadt	343
LMU München	227
Universität Duisburg-Essen	226
Charité Berlin	206
HU Berlin	190
FernUniversität in Hagen	182
Universität Lübeck	171
Universität Bonn	171
Universität Erlangen-Nürnberg	163
RWTH Aachen	161
Universität Hildesheim	160
DHBW Heilbronn	157
Hochschule Heilbronn	154
Universität Hannover	145
TU Berlin	144
Universität Paderborn	119
Universität Bielefeld	115

³³ https://www.researchgate.net/publication/386099244_KI-Campus_Kostenlose_und_offen_lizenzierte_Lernangebote_in_die_Hochschule_integrieren

13.4. Systematische Umfeldanalysen didaktischer Innovationen

Die systematische Umfeldanalyse didaktischer Innovationen nahm in besonderem Maße das seit Herbst 2023 ins Leben gerufene Forschungskolleg KI-Kompetenzen³⁴ vor. Dieses schloss an den letzten Jahrgang der Lehrfellows des KI-Campus an und wurde gemeinsam durch das Team Community und das Team Begleitforschung im KI-Campus 2.0 betreut.

Zehn assoziierte Fellows und fünf aus dem Konsortialprojekt kommende Forschende aus ganz Deutschland wurden mit Ziel zusammengebracht, sich wissenschaftlich zum Thema KI-Kompetenzen und KI-Bildung auszutauschen, interdisziplinär zusammenzuarbeiten und die forschungsbasierte Weiterentwicklung des KI-Campus voranzutreiben. Mit dem Forschungskolleg konnte der KI-Campus den wissenschaftlichen Diskurs zu KI-Kompetenzen aktiv voranbringen, sein Portfolio an Lernangeboten auf dieser Grundlage weiter schärfen und Personen mit diesem Forschungsinteresse zusammenbringen.

Aus diesem Projekt entstanden verschiedene Unterarbeitsgruppen mit einem Fokus auf KI-Didaktik sowie KI-Kompetenzmessung. Die im Forschungskolleg entstandenen Publikationen wurden 2024 (Knoth et al., 2024)³⁵ und 2025 (Mah et al., 2025³⁶, Rampelt et al., 2025³⁷) durch die jeweils beteiligten Fellow-Teams und Projektmitarbeitenden erfolgreich in internationalen Journals veröffentlicht.

Neben dem Forschungskolleg wurde Anfang 2025 ein aus der Projektlaufzeit entstandenes Diskussionspapier zum Thema KI für Bildungszwecke durch das mmb Institut vorgelegt, das mit dem Stifterverband gemeinsam vorbereitet und abgestimmt wurde. In diesem Papier wird diskutiert, wie ein Monitoring von KI-Tools und KI-Akteuren aussehen kann (mmb Institut 2025).³⁸

³⁴ <https://ki-campus.org/forschungskolleg>

³⁵ <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S2666557324000181>

³⁶ <https://www.frontiersin.org/journals/education/articles/10.3389/educ.2025.1484904/full>

³⁷ <https://openpraxis.org/articles/10.55982/openpraxis.17.1.766>

³⁸ <https://zenodo.org/records/14686387>

II. Wichtigste Positionen des zahlenmäßigen Nachweises

Dem Teilprojekt der Stifterverbandes wurde eine Zuwendung in Höhe von 2.802.111,79 € bewilligt. Die Projektausgaben betragen 2.769.129,87 € und unterschreiten damit die Zuwendung um 32.981,92 €.

Position	Ausgaben
0812 (Beschäftigte E12-E15)	1.464.352,12 €
0817 (Beschäftigte E1-E11)	257.520,10 €
0822 (Sonst. Beschäftigungsentgelte)	254.256,25 €
0831 (Gegenstände <800 €)	2.460,70 €
0834 (Mieten und Rechnerkosten)	135.687,74 €
0835 (Vergabe von Aufträgen)	422.865,57 €
0843 (Sonst. Allg. Verwaltungsausgaben)	208.272,13 €
0846 Dienstreisen	23.715,26 €
Gesamt	2.769.129,87 €

III. Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Projektarbeiten

Das Aufkommen von frei zugänglichen genKI-Tools ab Ende 2022 zeigte dem deutschen Bildungssystem und besonders auch den Hochschulen in Deutschland, welche Bedeutung KI-Kompetenzen und übergreifende (KI-)Lernökosysteme für eine fortschrittliche Gestaltung von Bildungsprozessen in Deutschland haben. Auch Zugang zu KI-Tools und souveränen KI-Infrastrukturen wurde im öffentlichen Diskurs wichtiger denn je. Das Projekt und insbesondere das Teilvorhaben des Stifterverbandes konnte hier maßgebliche Impulse setzen, Akteure auf regionaler, bundesweiter und europäischer Ebene vernetzen und nachhaltige Ansätze für die Verankerung von KI-Kompetenzen im Hochschulbereich setzen. Der starke Fokus auf Kooperationen mit Hochschulen und Hochschullehrenden hat sich als besonders erfolgreich erwiesen. Die in kooperativen und offenen Settings geleisteten Projektarbeiten konnten hier bundesländer- und institutionenübergreifend maßgebliche Impulse setzen, Angebote zur Verfügung stellen und neue Schnittstellen zwischen Bildungsinstitutionen ermöglichen. Auch konnte das Projekt die Rolle und den Beitrag von Hochschulen im Kontext von Lebenslangem Lernen stärken. KI-Kompetenzen werden aufbauend auf den Projektarbeiten des KI-Campus 2.0 in der Breite an Hochschulen integriert und durch Hochschulen verfügbar gemacht. Dies kann mittelfristig u.a. auch einen wichtigen Beitrag in Bezug auf die Anforderungen des AI Act leisten. Die geleisteten Projektarbeiten waren entsprechend notwendig und angemessen.

IV. Nutzen und Verwertbarkeit der Ergebnisse

Zentral für das Projektvorhaben waren innovative Ansätze zum Aufbau eines leistungsfähigen digitalen Bildungsökosystems, das durch Kooperation und Offenheit (OER, Open Access & Open Source) geprägt ist. Die Integration von OER-Lerninhalten zu KI in die Hochschullehre wird dabei zunehmend systematisch ermöglicht und auf vielfältige Weise umgesetzt (Rampelt et al., 2025, Mah & Torner, 2022). Die Er-

gebnisse werden sowohl im wissenschaftlichen Diskurs aufgegriffen als auch konkret in der Hochschul-
lehre nutzbar gemacht. Bald 50.000 registrierte Personen allein auf der im Rahmen des Projekts entwi-
ckelten Moodle-Plattform des KI-Campus zeigen den hohen bedarfsorientierten Nutzen sehr klar. Gleich-
es gilt für die sehr gute, deutschlandweite wie regionale, Resonanz auf unterschiedlichste Veranstal-
tungsformate an denen der Stifterverband für den KI-Campus beteiligt war. Die Ergebnisse des Projekts
werden u.a. auch in der Taskforce „KI in der Hochschulbildung“ der Allianz für Future Skills des Stifterver-
bands weiterentwickelt und 2025 in konkrete Handlungsempfehlungen für Hochschulen überführt.

Übergreifend gilt: Nachhaltige Kooperationsstrukturen ermöglichen moderne, offene Bildungstechno-
logien und innovative Qualifizierungswege in der Region, auf Bundesebene und in der europäischen
Zusammenarbeit. Der große Mehrwert des KI-Campus sind die als OER kostenlos verfügbaren Lernan-
gebote und Formate für eigenorganisiertes Lernen, formale Lehre oder in anderen Bildungskontexten.
Die Verwertbarkeit ergibt sich aus diesem Ansatz und aus zunehmend starken und verbindlichen Part-
nerstrukturen, die auch eine tatsächliche, langfristige Nachnutzung ermöglichen. Die Open-Source-
Technologien und -Anwendungen (Moodle-LMS, H5P-Anwendungen, Jupyter-Notebooks-Instanzen,
KI-Tools, RAG-Systeme etc.) des KI-Campus können innovationsorientiert weiterentwickelt und anderen
Akteuren kostenlos zur Verfügung gestellt werden, um gemeinsam Bildung zu verbessern. Die Projekt-
partner bauen auch künftig auf den im Projekt vorgenommenen technologischen Entwicklungen auf.

V. Fortschritt auf dem Gebiet des Vorhabens während der Durchführung des Vorhabens bei anderen Stellen

Im Projektzeitraum war insbesondere im Bereich der generativen KI ein hoch dynamischer Fortschritt zu
verzeichnen. So gab es beinahe monatlich neue Entwicklungen im Bereich der Text, Bild, Video oder
Audiogenerierung mit hoher Relevanz für das damit einhergehende notwendige Verständnis von KI-
Systeme und möglichen Implikationen für die Hochschulbildung. Das Teilvorhaben musste daher kon-
tinuierlich auf aktuelle Entwicklungen reagieren und u.a. alle bestehenden Lernangebote mit einem
Fokus auf generative KI aktualisieren. Auch im Bereich der aktiven Communities of Practice zum Thema
KI in der Hochschulbildung entstand eine neue Dynamik. So entstand etwas das VK:KIWA mit starker
Sichtbarkeit und auch regionale Akteure wie KI:edu.nrw konnten wichtige Impulse setzen. Das Projekt
griff diese auf und verstärkte sie, indem gemeinsam über starke Partnerschaften noch mehr Zielgrup-
pen in der Breite erreicht werden konnten. Gleichzeitig ermöglichten die schnellen technologischen Ent-
wicklungen auch einen einfacheren Zugang zu KI-Tools über pragmatische Schnittstellen und Anbin-
dungsmöglichkeiten. Exemplarisch dafür steht die starke Verbreitung von HAWKI, das auch durch den
KI-Campus per Single-Sign-On seinen Zielgruppen verfügbar gemacht wurde.

Im Bereich der Beforschung von KI-Kompetenzen und AI Literacy wurden 2023-2024 eine kaum zu be-
wältigende Menge an Publikationen veröffentlicht. Der KI-Campus reagierte darauf durch die Weiter-
entwicklung des Fellowship-Programms für Lehrende zum Fellowship-Programm für Forschende zu
KI-Kompetenzen und konnte viele relevante Impulse und Forschungsansätze identifizieren, die für die
Weiterentwicklung seiner Angebote und Formate zentral sind. Der AI Act und ganz besonders der darin
enthaltenen Artikel 4 „KI-Kompetenzen“ wurde 2024 verabschiedet und tritt schrittweise in Kraft. Diese für
den europäischen Bildungsraum maßgebliche neue Rahmen sorgte für ein neues Bewusstsein hin-
sichtlich der Relevanz von KI-Kompetenzen bei allen Statusgruppen an Hochschulen. Der KI-Campus
konnte dies mit Fokus auf unterschiedliche Zielgruppen gut aufgreifen.

VI. Veröffentlichung der Projektergebnisse

1. Publikationen

2025

- Mah, D. K., Knoth, N., & Egloffstein, M. (2025, March). Perspectives of academic staff on artificial intelligence in higher education: exploring areas of relevance. In *Frontiers in Education* (Vol. 10, p. 1484904). Frontiers Media SA. <https://www.frontiersin.org/journals/education/articles/10.3389/educ.2025.1484904/full>
- Rampelt, F., Ruppert, R., Schleiss, J., Mah, D.-K., Bata, K., & Egloffstein, M. (2025). How Do AI Educators Use Open Educational Resources? A Cross-Sectoral Case Study on OER for AI Education. *Open Praxis*, 17(1), 46–63. <https://doi.org/10.55982/openpraxis.17.1.766>
- Rampelt, F.; Klier, J.; Kirchherr, J.; Ruppert, R. (2025). KI-Kompetenzen in deutschen Unternehmen. Schlüssel zu einer Jahrhundertchance für Deutschland. Stifterverband. <https://doi.org/10.5281/zenodo.1463713>

2024

- Ehrenreich, J., Bernd, M., Rampelt, F., Stegner, M., Lintfert, B., & Martschiske, R. (2024). KI-Campus. Org – Open Microcredentials on AI, Designed with Recognition & Curriculum Integration in Mind, for Use in HE, VET. *Learning in the Age of AI: Towards Imaginative Futures*, 159.
- Knoth, N., Decker, M., Laupichler, M. C., Pinski, M., Buchholtz, N., Bata, K., et al. (2024). Developing a holistic AI literacy assessment matrix – Bridging generic, domain-specific, and ethical competencies. *Comput. Educ. Open* 6:100177. <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S2666557324000181>
- Mackensen, J., Ruppert, R., Bienzeisler, B. (2024). Qualifizierungsbedarfe und Künstliche Intelligenz – Ein web-analytischer Ansatz mittels Generativer KI. *Publica Fraunhofer, White-Paper-Reihe Kognitive Dienstleistungssysteme* 11/2024. <https://doi.org/10.24406/w-34901>
- Rampelt, F., Ruppert, R., Bernd, M. (2024). KI-Campus: Kostenlose und offen lizenzierte Lernangebote in die Hochschule integrieren. In: Stifterverband (Hrsg.) *Future Skills lehren und lernen. Schlaglichter aus Hochschule, Schule und Weiterbildung*. S. 250-262. <https://www.researchgate.net/publication/386099244>

2023

- Bernd, M., Mühlhoff, J., Hoff, K., & Mah, D.-K. (2023). Creative Commons. Teilen erwünscht – Praktische Orientierung für Open Educational Resources unter offener Lizenz. Berlin: KI-Campus. <https://doi.org/10.5281/zenodo.8139248>
- Ebner, M., Koschutnig-Ebner, M., Rampelt, F., Serth, S., Staubitz, T., von Stetten, A., Max, T. & Wittke, A. (2023). Metastandard für den internationalen Austausch von MOOCs – der MOOChub als erster Prototyp. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung. Massive Open Online Courses und ihre Rolle in der digitalen (Hochschul-) Lehre*, 18, 17–35. <https://www.zfhe.at/index.php/zfhe/article/view/1731>
- Flasdick, J., Mah, D.-K., Bernd, M., & Rampelt, F. (2023). Micro-credentials and micro-degrees. Current developments and potentials for educational practice based on the example of the AI Campus. Berlin: AI Campus. <https://doi.org/10.5281/zenodo.7327638>
- Mah, D.-K., Hense, J., & Dufentester, C. (2023). Didaktische Impulse zum Lehren und Lernen mit und über Künstliche Intelligenz. In: de Witt, C., Gloerfeld, C., & Wrede, S. E. (Hrsg.), *KI in der Bildung*. Springer SV. https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-40079-8_5
- Mah, D.-K., Bernd, M., Dufentester, C. & Hense, J. (2023). Evaluation und Maintenance von Online-Kursen zum Thema Künstliche Intelligenz. *Graz: Zeitschrift für Hochschulentwicklung* 18/1, 37–56. <https://zfhe.at/index.php/zfhe/article/view/1735>
- Schleiss, J., Mah, D.-K., Böhme, K., Fischer, D., Mesenhöller, J., Paaßen, B., Schork, S., & Schruppf, J. (2023). Künstliche Intelligenz in der Bildung. Drei Zukunftsszenarien und fünf Handlungsfelder. Berlin: KI-Campus. <https://doi.org/10.5281/zenodo.7702620>
- Schüller, K., Rampelt, F., Koch, H., & Schleiss, J. (2023). Better ready than just aware: Data and AI Literacy as an enabler for informed decision making in the data age. <https://dl.gi.de/items/486ca82d-04bc-4e81-979d-b8424cbbf4e3>
- Staubitz, T., Serth, S., Thomas, M., Ebner, M., Koschutnig-Ebner, M., Rampelt, F., ... & Wittke, A. (2023). A metastandard for the international exchange of MOOCs: the MOOChub as first prototype. *EMOOCs 2023: Post-Covid Prospects for Massive Open Online Courses – Boost or Backlash?*, 147–161.

2. Blogbeiträge

2025

- Laux, L. (29.04.2025). KI lernen leicht gemacht – 10 Einstiegskurse auf dem KI-Campus. <https://ki-campus.org/blog/einstiegskurse>
- Thietje, J.; Laube, K.; Ullmann, L. (19.03.2025). Microlearning mit TikTok und Co. – Kurze Lernvideos im Unterricht sinnvoll einsetzen. <https://ki-campus.org/blog/microlearning-mit-tiktok>
- Sofyan, Z.; Ruppert, R. (03.02.2025). Wie gestalte ich einen MOOC? 5 Erkenntnisse zur Nutzung interaktiver Inhalte in Online-Kursen auf dem KI-Campus. <https://ki-campus.org/blog/moocs-interaktive-inhalte>
- Mackensen, J.; Ruppert, R. (07.01.2025). KI-Analyse zeigt: Diese Skills sind bei Unternehmen gefragt. <https://ki-campus.org/blog/ki-analyse-skills>

2024

- Persike, M.; Göllner, S.; Miram, M. (10.12.2024). Gamechanger generative KI? So unterstützt das Prompt-Labor Hochschullehrende. <https://ki-campus.org/blog/prompt-labor-hochschullehre>
- Ruppert, R.; Gamst, C. (26.11.2024). KI-Campus goes GenAI – Generative KI-Tools auf dem KI-Campus. <https://ki-campus.org/blog/kicampus-goes-genai>
- Klein, T.; Rampelt, F.; Bernd, M. (19.11.2024). EU AI Act: Wie wird Deutschland KI-kompetent? <https://ki-campus.org/blog/ai-act-ki-kompetenzen>
- Thietje, J.; Laube, K. (31.10.2024). Keeping up with AI – TikTok als Wissensquelle für die KI-Generation? <https://ki-campus.org/blog/tiktok>
- Laux, L. (19.09.2024). Ute Schmid im Interview: Was KI-Systeme leisten können und was nicht. <https://ki-campus.org/blog/interview-ute-schmid>
- Leusing, B. (10.07.2024). U:FF 2024 Rückblick: Highlights der KI-Campus-Stage. <https://ki-campus.org/blog/ufffestival-2024-rueckblick>
- Baumann, M., Markus, A. (27.06.2024). Bereit für sprachbasierte KI? Eine Trainingsplattform hilft, Sprachassistenten effektiv einzusetzen. <https://ki-campus.org/blog/ki-sprachassistenten>
- Leschke, J. (22.05.2024). Wir müssen reden! – Vielleicht auf der Learning AID? <https://ki-campus.org/blog/learning-aid>
- Hermani, F. (07.05.2024). Kollegin KI macht weiter Furore. <https://ki-campus.org/blog/kollegin-ki>
- Dr. Leusing, B.; Laux, L. (29.04.2024). University:Future Festival 2024 – Das erwartet euch auf der KI-Campus-Stage in Heilbronn. <https://ki-campus.org/blog/ufffestival-2024>
- Dr. Marsden, N. (05.03.2024). Vom Digitalen zum Sozialen – Wie sich KI und Gesellschaft gegenseitig beeinflussen. <https://ki-campus.org/blog/ki-und-gesellschaft>
- Berger-Kronen, C. (20.02.2024) Der TOOL TIP TUESDAY – Generative KI-Tools für wissenschaftliches Arbeiten. <https://ki-campus.org/blog/tool-tip-tuesday>
- Ruppert, R.; Chaikewitch, E. (15.02.2024). KI-Campus-Highlights – Diese Online-Kurse begeistern unsere Community. <https://ki-campus.org/blog/best-of-2023>
- Laux, L. (24.01.2024). KI zum Hören – 10 Lieblingspodcasts zu Künstlicher Intelligenz. <https://ki-campus.org/blog/ki-podcasts>

2023

- Berger-Kronen, C. (15.12.2023). Hybride Intelligenz – Impulse aus dem Community-Event des KI-ExpertLabs Hochschullehre. <https://ki-campus.org/blog/hybride-intelligenz-kiexpertlab>
- Schleiss, J. (11.12.2023). Ein Design-Framework für die Entwicklung von KI-Kursen in unterschiedlichen Fachdisziplinen. <https://ki-campus.org/blog/kursdesign-framework>
- Burchardt, A. (30.11.2023). Ein Jahr ChatGPT – Auswirkungen auf Studium und Lehre. <https://ki-campus.org/blog/ein-jahr-chatgpt>
- Zeiter, X., Göllner, S., Lex, M. (05.11.2023). KI-Leitlinien an Berliner Hochschulen: Wie umgehen mit ChatGPT & Co. in Studium, Lehre und Prüfungen? <https://ki-campus.org/blog/meetup-ki-leitlinien>
- Kirchner, M. (07.11.2023). Hybrides Lernen und Coaching für KI-Gründer:innen. <https://ki-campus.org/blog/hybrides-coaching>

- Hechler S., Kriebitz, A. (18.10.2023). Neue Publikation: Künstliche Intelligenz und Menschenrechte im Unternehmenskontext. <https://ki-campus.org/blog/ki-und-menschenrechte>
- Schlingensiepen, J. (27.09.2023). Nutzung von generativer KI in der Hochschullehre – ein Experiment. <https://ki-campus.org/blog/generative-ki-in-der-hochschullehre>
- Beyer, S., Wrede, S., Hoffmann, C., Schulmann, C. (29.08.2023). KI-Tools & -Lernangebote: Lehrpersonen im Fokus didaktischer Designprozesse. <https://ki-campus.org/blog/ki-fuer-lehrende>
- Leusing, B., Häßler, A., Kirchner, M. (25.07.2023). Innovation und Begeisterung: Das KI-Festival 2023 in Heilbronn. <https://ki-campus.org/blog/ki-festival-heilbronn>
- Zeiter, X., Reisdorf, T., Göllner, S. (12.07.2023). Auftritt des KI-Campus bei der Langen Nacht der Wissenschaften in Berlin. <https://ki-campus.org/blog/lange-nacht-der-wissenschaften-berlin>
- Kellermann, C. (05.07.2023). AI Act and Education – Welche Bedeutung hat das KI-Gesetz für die Bildung? <https://ki-campus.org/blog/ai-act-bildung>
- De Witt, C., Berger-Kronen, C. (30.06.2023). KI-ExpertLab Hochschullehre: Startschuss für fünf Open Think Tanks. <https://ki-campus.org/blog/open-think-tanks-hochschullehre>
- Leusing, B. (31.05.2023). U:FF 2023: Rückblick und Highlights der KI-Campus-Stage. <https://ki-campus.org/blog/uffestival-2023-rueckblick>
- Berndt, M., Rampelt, F. (26.05.2023). Mit dem Lernmanagementsystem Moodle rückt der KI-Campus noch enger an die deutschen Hochschulen. <https://ki-campus.org/blog/moodle>
- Brandt, J. (15.05.2023). KI als Lerninhalt im Medizinstudium – ein Pilotprojekt der Universitätsmedizin Mainz und des KI-Campus. <https://ki-campus.org/blog/pilotprojekt-mainz>
- Leusing, B., Laux, L. (18.04.2023). Der KI-Campus bringt das University:Future Festival nach Heilbronn. <https://ki-campus.org/blog/uffestival-2023>
- De Witt, C., Berger-Kronen, C. (05.04.2023). KI in der Hochschullehre nutzen: Opening Event für Communities of Practice auf dem KI-Campus. <https://ki-campus.org/blog/communities-of-practice-event>
- Rampelt, F. (30.03.2023). KI-Campus 2.0 – Einfach, kostenlos & digital KI lernen. <https://ki-campus.org/blog/ki-campus-2023>
- Thietje, J. (24.03.2023). 10 Folgen „KI kapiert“ – unser Community-Podcast. <https://ki-campus.org/blog/ki-kapiert>
- Brandt, S. (21.03.2023). Warum Open Source trotz des Closed-Source-Ansatzes von OpenAI die Zukunft gehört. <https://ki-campus.org/blog/open-source-sprachmodelle>
- Mah, D.-K. (06.03.2023). Beyond the hype: ChatGPT und Co. in die Hochschullehre integrieren. <https://ki-campus.org/blog/chatgpt-hochschullehre>
- Mah, D.-K. (21.02.2023). Chatbots und Sprachmodelle verstehen mit den Lernangeboten des KI-Campus. <https://ki-campus.org/blog/chatbot-lernangebote>
- Göllner, S. (17.02.2023). Studiengänge für die digitale Welt: Ergebnisse des Curriculum-Barcamps. <https://ki-campus.org/blog/curriculum-barcamp>
- Plötz, S. (23.01.2023). KI im Unterricht: Beispiele der Community. <https://ki-campus.org/blog/ki-im-unterricht>
- Laux, L., Mah, D.-K. (11.01.2023). Best-of KI-Campus: Unsere beliebtesten Online-Kurse. <https://ki-campus.org/blog/best-of>

3. Teilnahme an Veranstaltungen (Auswahl)

	BEZEICHNUNG	ORGANISATOR	BEITRAG STIFTERVERBAND/KI-CAMPUS
Q1/2023	Curriculum Barcamp	KI-Campus und HFD	Koordination
Q1/2023	Ausbaldower Camp Online-Barcamp zu künstlicher Intelligenz in der Bildung	KI-Campus	Eigener Workshop
Q1/2023	Didacta 2023	Landesmesse Stuttgart gmbH	Teilnahme
Q1/2023	International Micro-Credentials Summit Micro-Credentials Masterclass	Knowledge Information Centre, DHBW, Universitat Oberta de Ca- taluna	Veranstaltungspartner Vortrag / Keynote
Q2/2023	Tag der Lehre Hochschule Harz	Hochschule Harz	Keynote
Q2/2023	EdCoN Learning Festival 2023	DHBW CAS	Eigener Workshop, Eigene Bühne
Q2/2023	University Future Festival 2023, Bühne "AI & Technology" Heilbronn	HFD	Eigener Workshop, Eigene Bühne
Q2/2023	Infosession KI in der betrieblichen Bildung	KI-Campus & Mercedes Benz	Eigene Online-Session
Q2/2023	KI-Kummerkasten	KI-Campus	Eigener Workshop
Q2/2023	Partnerevent - Deutscher KI-Monat Mai 2023	Rise of AI	Vortrag
Q2/2023	re:publica	republica GmbH	World Café
Q2/2023	eMOOCs 2023	Hasso-Plattner-Institut	Teilnahme
Q2/2023	PLS-Konferenz - "Zukunftsfähig mit KI"	Plattform Lernende Systeme	Stand
Q2/2023	KI-Fachtag	Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung BaWü	Stand
Q2/2023	Barcamp Hochschule HN und KI-Salon	Hochschule Heilbronn, 42 Heilbronn	Eigener Workshop
Q2/2023	Lange Nacht der Wissenschaften (LNDW)	Humboldt-Universität Berlin	Stand, Workshop
Q2/2023	Nacht der Wissenschaften Heilbronn	Wissensstadt Heilbronn e.V.	Stand
Q2/2023	SV-Jahresversammlung	Stifterverband	Stand
Q2/2023	HND-BW Update	Hochschulnetzwerk Digitalisierung der Lehre BW (HND-BW)	Vortrag, Q&A Session
Q2/2023	Ideepolis	Hochschule der Medien	Vortrag
Q3/2023	LERNEN.cloud Forum 2023	Hasso-Plattner-Institut HPI	Vortrag
Q3/2023	Online-Info-Session "Lernen mit dem KI-Campus"	Volkshochschulverbund Baden- Württemberg	Vortrag, Eigener Workshop
Q3/2023	Learning AID	KI:EDU NRW	Eigener Workshop
Q3/2023	mobile.schule Tagung	mobile.schule GmbH	Eigener Workshop, Stand

Q3/2023	Sommerfest KI-Campus & HFD	KI-Campus	Koordination, Barcamp, Stand
Q3/2023	DELFI 2023	Gesellschaft für Informatik	Teilnahme
Q3/2023	GMA Jahrestagung (GMA 2023)	Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA)	Eigener Workshop
Q3/2023	GMDS Jahrestagung 2023	Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie	Teilnahme
Q3/2023	INFORMATIK-FESTIVAL 2023	Gesellschaft für Informatik	Eigener Workshop, Stand, Vortrag, Panel
Q3/2023	Künstliche Intelligenz in der Schule	KI-Campus	Eigener Workshop
Q3/2023	Fit für die Zukunft	Dresden International University (DIU)	Eigener Workshop, Diskussion
Q3/2023	DHBW AI-Transfer-Congress	DHBW Heilbronn	Teilnahme
Q3/2023	I-HE 2023 Istanbul	EADTU	Keynote (Micro-Degrees) Eigener Workshop
Q3/2023	China Annual Conference & Expo for International Education (CACIE)	China Education Association for International Exchange	Keynote
Q4/2023	Künstliche Intelligenz in der Schule	KI-Campus	Eigener Workshop
Q4/2024	Regionales Meetup Berlin "KI-Leitlinien an Berliner Hochschulen"	KI-Campus	Veranstalter mit HU Berlin
Q4/2023	Zukunftsforum Baden-Württemberg	Stifterverband	Impulsvortrag, Stand
Q4/2023	Prompt Labor – Modul 1, 2 & 3	KI-Campus und HFD	Blended / Eigene Live-Webinare
Q4/2023	MINT-EC-Schulleitungstagung	MINT-EC e.V.	Eigener Workshop, Stand
Q4/2023	eTeach-Jahrestagung	Universität Weimar	Diskussion, Stand
Q4/2023	mobile.Schule DIGITAL	KI-Campus	Eigener Workshop
Q4/2023	Digital-Gipfel 2023	Bundesregierung	Beteiligung BMBF-Stand, Eigener Workshop
Q4/2023	Herbstakademie LaSub (Leipzig)	Landesamt für Schule und Bildung Sachsen	Stand
Q4/2023	Barcamp - KI in der Hochschulpraxis	e-teaching.org	Eigener Workshop
Q4/2023	Fraktionsveranstaltung "AI Revolution"	FDP	Stand
Q4/2023	Podium – KI in der Hochschulpraxis	e-teaching.org	Vortrag
Q4/2023	Prompt-Labor Making Off	KI-Campus und HFD	Eigenes Webinar, Eigener Workshop
Q4/2023	GMC-Konferenz	Global MOOC and Online Education Alliance	Beitrag zur Panel Discussion, Keynote
Q1/2024	Digital Social Summit 2024	Stiftung Bürgermut	Eigener Workshop
Q1/2024	Werkstattgespräch Medizin	KI-Campus	Eigener Workshop

Q1/2024	didacta 2024	didacta, mobile.schule GmbH	Stand, Vortrag, Eigener Workshop
Q1/2024	KI-Fachtag Berlin	Regionale Fortbildung Berlin	Eigener Workshop, Vortrag
Q1/2024	Deep Dive: Erste Schritte mit KI im Unternehmen	KI-Bundesverband	Vortrag
Q1/2024	AML2024	EPFL Lausanne	Keynote
Q1/2024	Digital Kick-Off, Creative Bureaucracy Festival	Falling Walls Foundation	Teilnahme
Q1/2024	Tag der Bildung (Saarland)	Bildungscampus Saarland	Eigener Workshop
Q1/2024	KI in der Hochschullehre	Hochschulnetzwerk Digitalisierung der Lehre BW (HND-BW)	Moderation
Q1/2024	Wissenschaftskonferenz Studienerfolg durch Digitalisierung	Fernuni Hagen	Moderation
Q1/2024	Transform	Bitkom e.V.	Stand, Masterclass
Q1/2024	Hub Berlin Meetup	KI-Campus	Eigener Workshop, Vortrag
Q2/2024	Jahrestagung-Ingenieur-Akademie Telekom-Stiftung Hamburg	Deutsche Telekom Stiftung	Eigener Workshop, Stand
Q2/2024	Blended-FoBi Saarland 2.0	Bildungscampus Saarland KI-Campus	Blended-Fortbildung
Q2/2024	AI in der Praxis und im Studium junger Talente	ChefTreff	Panel
Q2/2024	Konferenz Bildung Digitalisierung	Forum Bildung Digitalisierung	Eigener Workshop
Q2/2024	Gipfel für Forschung und Innovation (GFI)	Stifterverband	Teilnahme
Q2/2024	Lehrkräftekongress	MINT Netz Berlin-Brandenburg	Stand, Teilnahme
Q2/2024	KI Monat Mai	AI for Humans GmbH	Vortrag
Q2/2024	Meetup Medizin	KI-Campus	Veranstalter
Q2/2024	Tag der Lehre 2024 „Alles KI?“	TU Berlin	Stand, Projektvorstellung
Q2/2024	re:publica 2024	re:publica GmbH	Eigener Workshop
Q2/2024	Qualitätsdiskurs zur Hochschulweiterbildung	DGWF	Vortrag
Q2/2024	Tagung der Thüringer Lehr-Fellows	Stifterverband	Vortrag
Q2/2024	MeStuTa	Medienstudierende e.V.	Vortrag
Q2/2024	University Future Festival 2024	HFD, Stifterverband, StIL	Partner Eigene Bühne (Heilbronn) Eigene Workshops, Panels
Q2/2024	mobile.schule DIGITAL 2024	mobile.schule GmbH	Eigener Workshop
Q2/2024	Nacht der Wissensstadt (Heilbronn)	Wissensstadt heilbronn e.V.	Aussteller, Eigener Workshop

Q2/2024	Lange Nacht der Wissenschaft (Berlin)	Humboldt-Universität Berlin	Eigener Workshop
Q2/2024	KI-Festival 2024	42 Heilbronn	Aussteller, Eigener Workshop, Vortrag
Q3/2024	Symposium Zugänge zu LLMs an Hochschulen	Fernuni Hagen	Co-Veranstalter
Q3/2024	Coffee Lectures	Evangelische Hochschule Darmstadt	Vortrag
Q3/2024	AI Basics - Prompt-Strategien für den Alltag	TUM Campus Heilbronn	Moderation
Q3/2024	Community-Sommerfest	KI-Campus, HFD	Ausrichter
Q3/2024	mobile.schule Tagung 2024	mobile.schule GmbH	Eigener Workshop, Stand
Q3/2024	LearningAID	KI:edu.nrw	Partner, Eigene Workshops
Q3/2024	Informatiklehrerinnen- und Lehrertag in Bayern	Technische Universität München	Stand
Q3/2024	Informatik Festival	Gesellschaft für Informatik	Podiumsdiskussion
Q4/2024	IPAI Experience Day	IPAI	Aussteller
Q4/2024	I-HE 2024 Cyprus	EADTU	Vortrag, Eigener Workshop, Panel Moderation
Q4/2024	Workshop "Digi-Managerin"	Landesärztekammer Baden-Württemberg (LÄK BW)	Workshop
Q4/2024	Zukunftsforum KI	IHK Berlin	Vortrag, Eigener Workshop, Stand
Q4/2024	Fachtagung "Alt werden in Deutschland"	BAGSO	Vortrag
Q4/2024	Wie verändert KI das Lernen?	Hochschule Fulda	Vortrag
Q4/2024	TURN Conference 2024	StIL	Vortrag
Q4/2024	Upskill Summit HN	DHBW CAS	Vortrag
Q4/2024	KI@Polizei Convention	Polizei Baden-Württemberg	Aussteller
Q4/2024	KI-Campus Meetup HU Berlin	KI-Campus	Co-Veranstalter
Q4/2024	Schüler:innen Informatik Festival	Hochschule Heilbronn	Eigener Workshop
Q4/2024	FutureMedJourney Workshop	Landesärztekammer Baden-Württemberg (LÄK BW)	Eigener Workshop
Q4/2024	Stiftungstag Dresden	Sächsisches Staatsministerium	Eigener Workshop
Q4/2024	KI in der Hochschullehre HDS Sachsen	Hochschuldidaktik Sachsen (HDS)	Vortrag
Q4/2024	Hochschulweiterbildung@BW	evalag	Keynote „KI in der Hochschulweiterbildung“

4. KI-Campus-Lernangebote (Stand Dezember 2024)

TITEL	ERSTELLENDEN INSTITUTION	ART	FORMAT	THEMA
<u>AI_VET I - KI im Kontext von Lehren und Lernen</u>	Universität Mannheim, Universität Stuttgart	Wettbewerb	Micro Degree perspektivisch	KI in der Bildung
<u>AI_VET II - Learning Analytics</u>	Universität Mannheim, Universität Stuttgart	Wettbewerb	Micro Degree	KI in der Bildung
<u>AI_VET III - KI als Inhalt der beruflichen Bildung</u>	Universität Mannheim, Universität Stuttgart	Wettbewerb	Micro Degree	KI in der Bildung
<u>AI_VET IV - KI als Werkzeug in der beruflichen Bildung</u>	Universität Mannheim, Universität Stuttgart	Wettbewerb	Micro Degree	KI in der Bildung
<u>AI4Democracy - Grundlagen zu KI in der Demokratie</u>	KI-Campus, Betterplace Lab	Eigenproduktion	MOOC	Grundlagen, Gesellschaftliche Fragestellungen zu KI
<u>AICE your exams – Generative KI als Copilot im Schul- und Uni-Alltag</u>	TU München	Eigenproduktion	MOOC	KI in der Schule
<u>AMALEA – Angewandte Machine Learning Algorithmen</u>	KIT	Wettbewerb	MOOC	Maschinelles Lernen
<u>Anwendung von KI in der Produktion</u>	Universität Stuttgart	Wettbewerb	MOOC	Industrie 4.0
<u>AutoML – Automated Machine Learning</u>	Universität Hannover, Universität Freiburg, LMU München	Wettbewerb	MOOC	Maschinelles Lernen
<u>ChaBoDoc – ChatBots for FutureDocs</u>	Universität Tübingen, Universität zu Lübeck	Wettbewerb	MOOC	KI in der Medizin
<u>Data Literacy – Basiskurs Data Lifecycle</u>	TH Köln	Wettbewerb	MOOC	Data Literacy, Grundlagen
<u>Data Literacy – Daten bereitstellen mit Sensoren</u>	TH Köln	Wettbewerb	MOOC	Data Literacy, Grundlagen
<u>Data Literacy – Daten interpretieren durch Data Mining</u>	TH Köln	Wettbewerb	MOOC	Data Literacy, Grundlagen
<u>Data Literacy für die Grundschule</u>	Universität Bamberg	Wettbewerb	MOOC	Data Literacy, Grundlagen
<u>Daten- und Algorithmenethik</u>	HWR	Auftragsproduktion	MOOC	Grundlagen, Gesellschaftliche Fragestellungen zu KI, Data Literacy
<u>Deep Learning mit Tensorflow, Keras und Tensorflow.js</u>	DFKI	Eigenproduktion	MOOC	Maschinelles Lernen
<u>Den Daten auf der Spur – Der Process Mining Podcast</u>	Celonis	Eigenproduktion	Podcast	Data Literacy, KI für Führungskräfte
<u>Dr. med. KI – Anwendungen für Ärztinnen und Ärzte</u>	Charité	Eigenproduktion	Podcast, MOOC, Micro Degree	KI in der Medizin

<u>Dr. med. KI - Basics</u>	Charité	Eigen- produktion	Podcast, MOOC, Micro Degree	KI in der Medizin
<u>Dr. med. KI - Clinics</u>	Charité	Eigen- produktion	Podcast, MOOC, Micro Degree	KI in der Medizin
<u>Dr. med. KI - Ethics</u>	Charité	Eigen- produktion	Podcast, MOOC, Micro Degree	KI in der Medizin
<u>Dr. med. KI - Ethik und Daten für Ärztinnen und Ärzte</u>	Charité	Eigen- produktion	Podcast, MOOC, Micro Degree	KI in der Medizin
<u>Dr. med. KI - Ethik und Regulierung für Ärztinnen und Ärzte</u>	Charité	Eigen- produktion	Podcast, MOOC, Micro Degree	KI in der Medizin
<u>Dr. med. KI - Grundlagen für Ärztinnen und Ärzte</u>	Charité	Eigen- produktion	Podcast, MOOC, Micro Degree	KI in der Medizin
<u>Einführung in die KI</u>	UnternehmerTUM	Wett- bewerb	MOOC	Grundlagen
<u>Erklärbares Maschinelles Lernen für Ingenieurwissenschaften</u>	Fraunhofer IIS	Auftrags- produktion	MOOC	Maschinelles Lernen, Internet der Dinge und Industrie 4.0
<u>Foundations of Artificial Intelligence I</u>	DFKI	Eigen- produktion	MOOC Micro Degree	Grundlegende Me- thoden der KI
<u>Foundations of Artificial Intelligence II</u>	DFKI	Eigen- produktion	MOOC Micro Degree	Grundlegende Me- thoden der KI
<u>Foundations of Artificial Intelligence III</u>	DFKI	Eigen- produktion	MOOC Micro Degree	Grundlegende Me- thoden der KI
<u>Foundations of Artificial Intelligence IV</u>	DFKI	Eigen- produktion	MOOC Micro Degree	Grundlegende Me- thoden der KI
<u>Foundations of Artificial Intelligence V</u>	DFKI	Eigen- produktion	MOOC Micro Degree	Grundlegende Me- thoden der KI
<u>Foundations of Artificial Intelligence VI</u>	DFKI	Eigen- produktion	MOOC Micro Degree	Grundlegende Me- thoden der KI
<u>Ganzheitliche angewandte KI im Ingenieurbereich - Deep Learning für sequentielle Prozessdaten</u>	TU Dresden	Wett- bewerb	MOOC	Internet der Dinge und Industrie 4.0
<u>Ganzheitliche angewandte KI im Ingenieurbereich - Prozessinformatik</u>	TU Dresden	Wett- bewerb	MOOC	Internet der Dinge und Industrie 4.0
<u>Ganzheitliche angewandte KI im Ingenieursbereich - Maschinelles Lernen in der Produktion</u>	TU Dresden	Wett- bewerb	MOOC	Internet der Dinge und Industrie 4.0

<u>Identifikation von KI Use-Cases – Nutzungsszenarien für KI bewerten</u>	IU Internationale Hochschule	Wettbewerb	MOOC	Grundlagen
<u>Introduction to AI and Entrepreneurship</u>	Goethe-Universität Frankfurt, TechQuartier, KI-Campus	Eigenproduktion	MOOC	KI & Unternehmen
<u>Introduction to Machine Learning Part 1: Foundation</u>	LMU München	Eigenproduktion	MOOC	Maschinelles Lernen
<u>Introduction to Machine Learning Part 2: Algorithms</u>	LMU München	Eigenproduktion	MOOC	Maschinelles Lernen
<u>Introduction to Machine Learning Part 3: Evaluation and Tuning</u>	LMU München	Eigenproduktion	MOOC	Maschinelles Lernen
<u>KI für Alle 1</u>	HHU Düsseldorf	Eigenproduktion	MOOC	Grundlegende Methoden der KI
<u>KI für Alle 2</u>	HHU Düsseldorf	Eigenproduktion	MOOC	Grundlegende Methoden der KI
<u>KI im Journalismus</u>	Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt	Auftragsproduktion	Podcast	KI im Journalismus
<u>KI kapiert</u>	KI-Campus	Eigenproduktion	Podcast	KI in Beruf und Alltag
<u>KI und Leadership</u>	DFKI	Eigenproduktion	MOOC	KI für Führungskräfte
<u>KI und Leadership – Mikrokurs</u>	DFKI	Eigenproduktion	MOOC	KI für Führungskräfte
<u>KI und Ziele für nachhaltige Entwicklung</u>	Junge Tüftler, Fraunhofer IAIS	Auftragsproduktion	MOOC	KI und Nachhaltigkeit
<u>KI-Explorables für die Schule</u>	IMAGINARY	Auftragsproduktion	MOOC	KI in der Schule
<u>KIÖV – KI in öffentlichen Verwaltungen</u>	Universität Lübeck, Mach AG Innovation HUB	Wettbewerb	MOOC	KI für die Verwaltung
<u>KI-Power für Frauen 45+</u>	FROLLEINFLOW	Wettbewerb	MOOC	Grundlagen
<u>Künstliche Intelligenz (KI) in der Gesundheitsversorgung – Grundlagen, Anwendungen, Perspektiven</u>	Gesundheits-campus Osnabrück	Wettbewerb	MOOC	KI in der Medizin
<u>Künstliche Intelligenz im Handel</u>	DHBW	Eigenproduktion	MOOC, Micro-Degree	Grundlegende Methoden der KI, KI & Unternehmen
<u>Künstliche Intelligenz in der Medizin – Mit Datenkompetenz und intelligenten Systemen zu klinischen Entscheidungen</u>	Universität Marburg	Wettbewerb	MOOC	KI in der Medizin
<u>Launchpad to Fundamental Questions on AI</u>	Kiron Open Higher Education	Auftragsproduktion	MOOC	Grundlagen
<u>Learning Analytics für Lehrkräfte</u>	FU Berlin, TU Chemnitz	Wettbewerb	MOOC	KI in der Schule

<u>Methoden der Bias-Reduktion für eine sozialverantwortliche KI-Gestaltung</u>	Hochschule Heilbronn	Eigenproduktion	MOOC	KI & Ethik , KI in Unternehmen, Gesellschaftliche Fragestellungen zu KI
<u>Natural Language Processing</u>	DFKI	Eigenproduktion	MOOC	Mensch-Maschine-Interaktion, Chatbots und Sprachassistenten
<u>Operation Zukunft – Künstliche Intelligenz in der Medizin</u>	Universitätsspital Basel, Charité, Lindera	Eigenproduktion	Videoreihe	KI in der Medizin
<u>Prompt-Labor: Generative KI in der Hochschullehre – Materialsammlung</u>	KI-Campus	Eigenproduktion	Online-Kurs, Materialsammlung	KI in der Hochschullehre
<u>Prompt-Labor 2.0</u>	KI-Campus	Eigenproduktion	MOOC	KI in der Hochschullehre
<u>Robot Learning</u>	TU Darmstadt	Wettbewerb	MOOC	Robotik, Maschinelles Lernen
<u>Schule macht Daten</u>	Junge Tüftler, Fraunhofer IAIS	Auftragsproduktion	MOOC	KI in der Schule, Data Literacy
<u>Schule macht KI</u>	Junge Tüftler	Auftragsproduktion	MOOC	KI in der Schule
<u>Sozialverantwortliche KI-Gestaltung</u>	Hochschule Heilbronn	Eigenproduktion	MOOC	Gesellschaftliche Fragestellungen zu KI
<u>Sozialverantwortliche KI-Gestaltung</u>	Hochschule Heilbronn	Eigenproduktion	MOOC	KI & Ethik , KI in Unternehmen, Gesellschaftliche Fragestellungen zu KI
<u>Sprachassistenten als Chance für die Hochschullehre</u>	DFKI, Hochschule Rhein-Main	Eigenproduktion	MOOC	Chatbots und Sprachassistenten, KI in der Schule
<u>Stadt Land DatenFluss</u>	DVV	Eigenproduktion	MOOC	Data Literacy
<u>Step by Step zu deinem Chatbot – KI praktisch anwenden!</u>	Hochschule Kempten	Wettbewerb	MOOC	Industrie 4.0
<u>Teampraktiken für sozialverantwortliche KI-Gestaltung</u>	Hochschule Heilbronn	Eigenproduktion	MOOC	KI & Ethik , KI in Unternehmen, Gesellschaftliche Fragestellungen zu KI
<u>Von der Datenanalyse zur Datengeschichte – Datenanalyseergebnisse adressatengerecht kommunizieren</u>	Universität Bielefeld	Wettbewerb	MOOC	Data Literacy, Grundlagen

Videos sind aufgrund des Umfangs in der Tabelle nicht enthalten und hier aufrufbar:

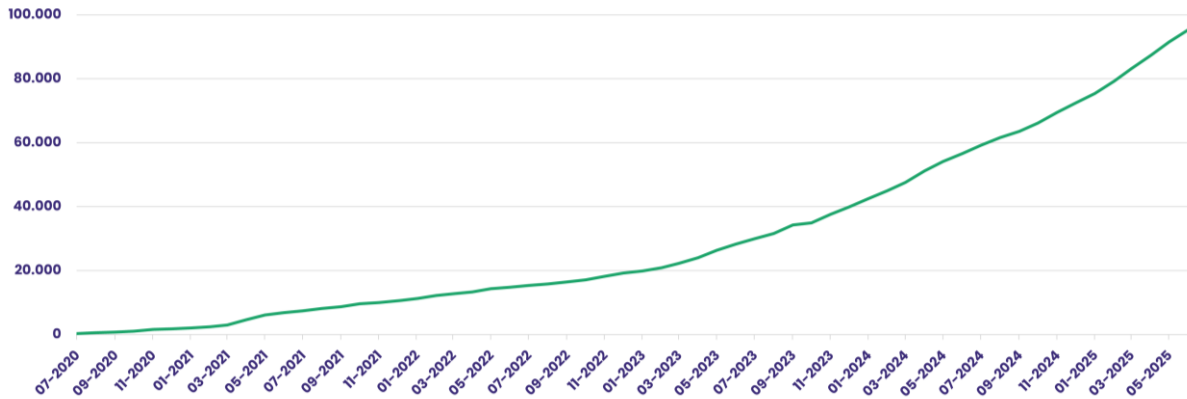
<https://ki-campus.org/overview/video>

<https://www.youtube.com/@KICampus>

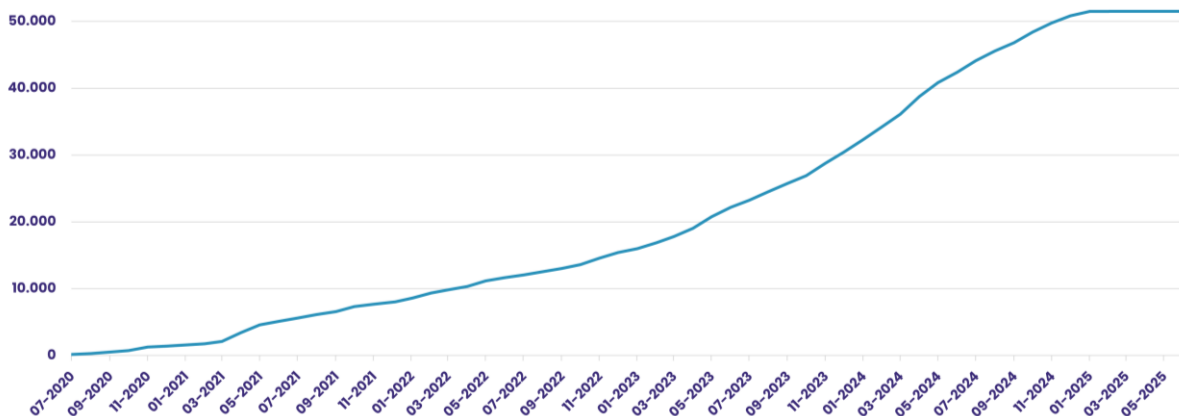
5. Entwicklungen des KI-Campus in Zahlen (2020–2025)

Im Folgenden werden exemplarisch Entwicklungen dargestellt vom Zeitpunkt der Veröffentlichung des KI-Campus Anfang Juli 2020 bis zur Einreichung dieses Berichts Ende Juni 2025. Wo Daten erst später erfasst werden konnten, beginnt der Zeitpunkt der Darstellung auch entsprechend später.

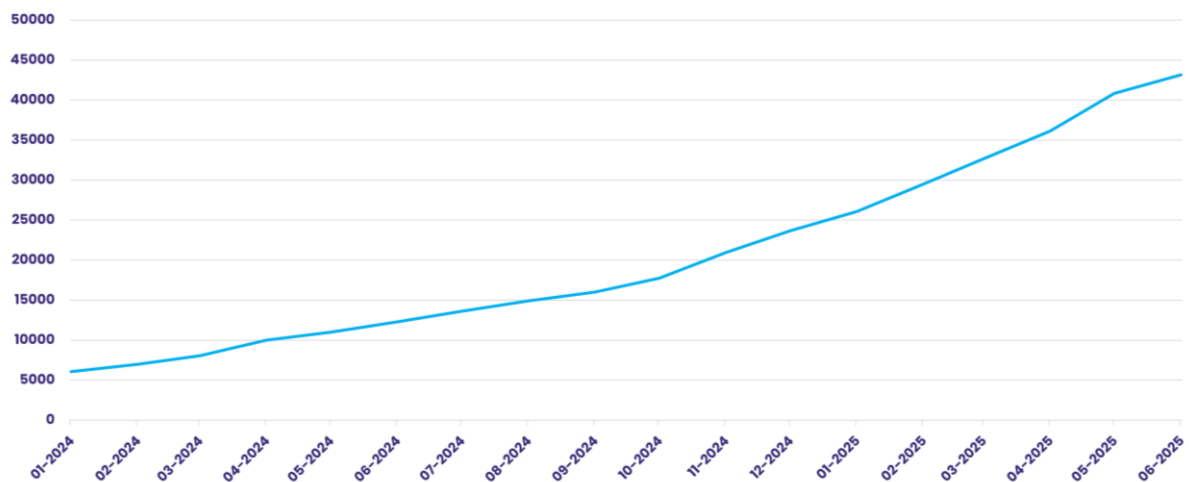
1. Registrierte Nutzer:innen (KI-Campus-Portal)



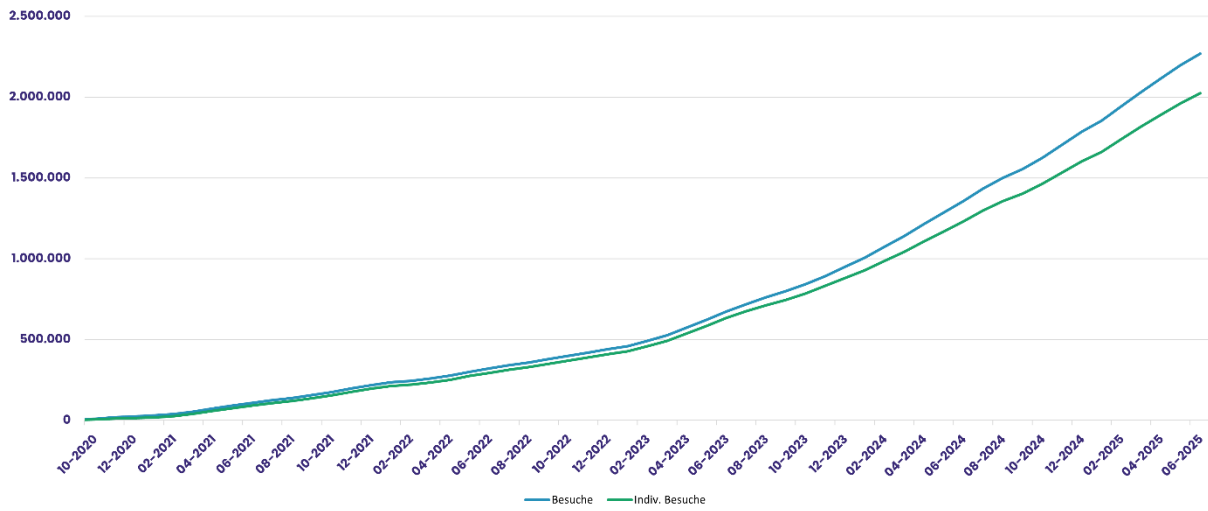
2. Registrierte Nutzer:innen (KI-Campus-LMS: openHPI)



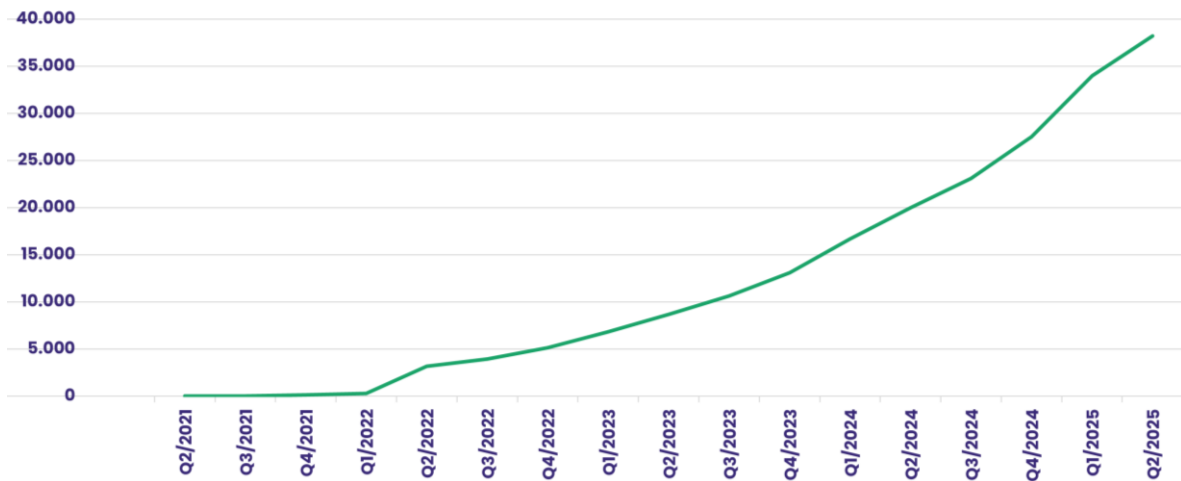
3. Registrierte Nutzer:innen (KI-Campus-LMS: Moodle)



4. Besuche auf dem KI-Campus-Portal



5. Ausgegebene Zertifikate (Moodle & openHPI)



6. YouTube-Videoaufrufe

